

Olav Giewald / Angelika Heyen

Lokales Fernsehen in Thüringen 2006

**Die Programme und ihre Strukturen –
Ergebnisse einer Inhaltsanalyse aus dem
November und Dezember 2006**

Inhaltsverzeichnis

I. Zielsetzung und methodische Anlage der Untersuchung	3
1. Einleitung	3
2. Rundfunk- und lizenzrechtliche Programmanforderungen	4
3. Konzeption und Durchführung	5
4. Stichprobe	6
II. Programm- und Informationsleistung lokaler Fernsehsender im Vergleich	7
1. Analyse der Programmleistung auf Sendungsebene	7
2. Analyse der Informationsleistung auf Beitragsebene	12
a) Umfang	12
b) Darstellungsformen	14
c) Themen	14
d) Akteure	17
e) Lokalbezüge	19
3. Umfang und Regionalität der Werbung	21
III. Die Programme und ihre Profile	23
1. Die Großen	23
2. Fernsehen für Stadt und Umland	31
3. Ortskanäle	33
4. Service für Kabelnetzkunden	35
IV. Fazit	38
Anhang	40

I. Zielsetzung und methodische Anlage der Untersuchung

1. Einleitung

Die Entwicklung des lokalen Fernsehens in Thüringen war in den letzten Jahren durch eine schwierige wirtschaftliche Gesamtsituation gekennzeichnet. Zwar ist die Zahl der lokalen Fernsehsender seit der letzten systematischen Programm-analyse dieser Angebote durch die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) im Jahr 2002 fast konstant geblieben. Hinter der scheinbaren Konsolidierung stecken jedoch einige gravierende Veränderungen. So stellten bis Ende 2006 zwei Sender (MK-TV aus Mühlhausen und Antenne Floh-Tennelberg) ihren Sendebetrieb völlig ein. Nach der Insolvenz des Senders K4 Weimar 2003 startete mit Salve.tv ein neues Programm in der Klassikerstadt und 2006 wurde die Sendefrequenz in der Landeshauptstadt Erfurt ebenfalls neu vergeben.

Auch am Standort Gera gab es einen Neustart: Der Anbieter plus.tv, der 2002 noch ein gemeinsames Programm für Sömmerda und Gera veranstaltete, gab 2005 seine Zulassung für Gera zurück. Nach einer Neuausschreibung nahm plus.tv Ostthüringen mit einer überwiegend neuen Gesellschafterstruktur im Dezember 2005 den Sendebetrieb auf. Daraus ergab sich in der Folge der größte Umbruch der letzten Jahre in der Thüringer Lokalfernsehlandschaft: die Bildung der neuen plus.tv-Gruppe, die auf der Ebene der Gesellschafter seit 2006 eine enge Bindung zwischen plus.tv Ostthüringen, plus.tv K28, plus.tv Erfurt und plus.tv Südwest hergestellt hat.

In der vorliegenden Analyse wird die Programm- und Informationsleistung der lokalen Fernsehsender detailliert untersucht. Sie bietet einen aktualisierten Überblick über die verschiedenen Sender und ihre Programmangebote Ende 2006 und knüpft gleichzeitig an frühere Inhaltsanalysen (1999, 2002) der TLM an.

Die Ergebnisdarstellung gliedert sich in drei Teile: Nach einer kurzen Einführung in die Zielsetzung und methodische Anlage der Untersuchung werden im zweiten Teil des Berichts die Programm- und Informationsleistung der Lokalfernsehsender vergleichend analysiert. Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung werden hier nur die Ergebnisse der elf größten Fernsehprogramme mit einer technischen Reichweite über 10.000 Wohneinheiten in den Grafiken dargestellt. Im beschreibenden Teil finden jedoch auch erwähnenswerte Ergebnisse für die sechs Sender mit weniger als 10.000 angeschlossenen Haushalten Berücksichtigung. Auf einen unmittelbaren Vergleich mit den Ergebnissen der Inhaltsanalysen von 1999 und 2002 wird weitgehend verzichtet, da sich die Lokalfernsehlandschaft und deren Programminhalte zwischenzeitlich stark verändert haben.

Anschließend werden im dritten Teil der Studie alle bei der TLM im Untersuchungszeitraum zugelassenen Lokalsender und ihre Programmprofile im Einzelnen vorgestellt.¹ Die Untersuchung soll den Veranstaltern die Möglichkeit geben, ihre

¹ In der Tabelle 1 im Anhang A dieses Berichts sind alle lokalen Fernsehprogramme in Thüringen mit den jeweiligen technischen Reichweiten, den Verbreitungsgebieten und den Zulassungszeiträumen aufgelistet.

eigenen Angebote in den Gesamtkontext der Thüringer Lokalfernsehlandschaft einzuordnen, sich über andere Programme zu informieren und neue Anregungen für das eigene Programm zu bekommen.

2. Rundfunk- und lizenzrechtliche Programmanforderungen

Neben der Darstellung der aktuellen Situation des lokalen Fernsehens in Thüringen steht die Frage nach der Einhaltung der rundfunk- und lizenzrechtlichen Bestimmungen in den von der TLM zugelassenen lokalen Fernsehprogrammen im Zentrum der vorliegenden Programmanalyse. Die Programmanforderungen des Thüringer Landesmediengesetzes (ThürLMG) und die darauf basierenden Lizenzbescheide bilden den normativen Kontext und die Grundlage der Analyse.

Die Nutzung freier Übertragungskapazitäten in Kabelnetzen durch lokale Rundfunkangebote wird von der TLM ausgeschlossen. Ein regionales oder lokales Programm ist gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 10 ThürLMG ein Rundfunkprogramm, das für ein regional oder lokal begrenztes Verbreitungsgebiet hergestellt und redaktionell gestaltet ist. Vor einer Zulassung ist insbesondere zu prüfen, ob der Antragsteller die Gewähr dafür bietet, dass er das Programm entsprechend der Zulassung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften veranstalten und verbreiten wird. Dem Antrag sind deshalb ein Programmschema und ein Finanzierungsplan beizufügen, aus denen hervorgeht, dass der Antragsteller unter Berücksichtigung des angestrebten Programmumfangs personell und finanziell in der Lage sein wird, ein Programm regelmäßig entsprechend der Gesetzesvorgaben zu veranstalten. Beantragen zwei oder mehr Antragsteller, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, eine Lizenz, wirkt die TLM auf eine Einigung der Antragsteller hin. Kommt eine Einigung nicht zustande, trifft sie auf der Basis bestimmter Grundsätze (analog § 9 Abs. 2 und 3 ThürLMG) eine Auswahlentscheidung und erteilt die Zulassung.

Auf programminhaltlicher Ebene sind bei der Verbreitung von Rundfunkprogrammen insbesondere die Programmgrundsätze, die Jugendschutzbestimmungen und die Werberegelungen des ThürLMG einzuhalten.

Darüber hinaus bildet die Informationsleistung auch bei privaten Rundfunkprogrammen eine zentrale Dimension der Programmanforderungen. In Bezug auf die für die lokalen Sender geltenden Lizenzauflagen ist vor allem die Produktionsleistung der einzelnen Sender von Interesse. In allen Lizenzen hat die TLM eine Mindestsendezeit für originäre, redaktionell gestaltete Sendungen festgelegt. Diese richtet sich zum einen nach der technischen Reichweite der Sender. Zum anderen wurden mit diesen Auflagen die Programmkonzeptionen in der Lizenz fixiert, mit denen sich die Veranstalter im Rahmen der Ausschreibung um die jeweiligen Zulassungen beworben haben. Deshalb variieren die vorgeschriebenen Mindestsendezeiten zwischen 30 Minuten pro Monat und 45 Minuten pro Tag.

Für Veranstalter, deren Sender- und Leitungskosten von der TLM gefördert werden, gibt es neben dieser Lizenzauflage noch eine weitere Auflage zur Mindestsendezeit: Gefördert werden nur Sender, deren originäre Sendezeit mindestens

90 Minuten pro Woche beträgt und die an mindestens drei Tagen pro Woche originäres Programm zeigen.

Die Informationsleistung der Sender bemisst sich nach

- dem Umfang und der Platzierung informierender Programmelemente,
- den journalistischen Formen und dem qualitativen Standard der Beiträge,
- den behandelten Themen sowie ihrer gesellschaftlichen und individuellen Relevanz,
- der Thematisierung und der Repräsentanz gesellschaftlicher Akteure innerhalb verschiedener Kontexte.

3. Konzeption und Durchführung

Das Kategoriensystem der Analyse orientiert sich an den für die privaten Lokalfernsehveranstalter geltenden rundfunk- und lizenzrechtlichen Vorgaben. Im Rahmen der Operationalisierung wurden diese in empirisch fassbare Kategorien umgesetzt. Soweit für das Verständnis der Ergebnisse notwendig, wird an entsprechender Stelle die Operationalisierung dargestellt.

Untersucht wurden für jeden Sender die Programmleistung und die Programmstruktur, die Informationsleistung, die Lokalbezüge sowie die Berichterstattung. Schwerpunkte bilden hierbei das Themenspektrum und die Repräsentanz gesellschaftlicher Akteure.

Im Rahmen einer Programmanalyse muss das gesamte Untersuchungsmaterial zunächst Schritt für Schritt in einzelne Untersuchungseinheiten zerlegt werden, um die einzelnen Elemente des Programms anhand des Kategoriensystems klassifizieren zu können. Die Definition der Untersuchungseinheiten ist dabei nicht nur vom Medium, sondern auch von der jeweiligen Fragestellung abhängig. Im Fernsehen können je nach Forschungsfrage beispielsweise Sendungen, Beiträge oder auch Aussagen als Untersuchungseinheiten dienen.

Bei der vorliegenden Analyse wurde zunächst auf Sendungsebene für jede einzelne Sendung die Sendungsform, die thematische Eingrenzung und – soweit explizit angegeben – die regionale Bezugsebene erfasst (Basiscodierung). Eine Sendung ist definiert als inhaltlich zusammenhängender, in sich abgeschlossener, zeitlich begrenzter Teil eines Rundfunkprogramms. Eigenständige redaktionelle Füllteile als Verbindung zwischen zwei Sendungen, Programmüberbrückungen und werbliche Programmelemente wurden in diesem Zusammenhang von Sendungen getrennt.

Um differenzierte Aussagen über die Struktur und die Informationsleistung der lokalen Fernsehprogramme treffen zu können, wurden darüber hinaus bei allen Informationssendungen (einschließlich der Sportsendungen) auf Beitragsebene der Umfang und die Art der einzelnen Beiträge, ihr Thema, ihre Hauptakteure sowie ihre Lokalbezüge erfasst (Beitragscodierung). Anhand der Themen und der verwendeten journalistischen Form wurden die Beiträge definiert und voneinander abgegrenzt, d. h. eine Änderung des Themas oder der Beitragsform führte

zur Codierung eines neuen Beitrags. In diesem Schritt wurden auch unterhaltende, überleitende, verbindende und sonstige Sendungsbestandteile erfasst und von den thematisch klassifizierbaren Informationsbeiträgen getrennt.

Die Datenerfassung erfolgte computergestützt mittels einer eigens für Programmcodierungen entwickelten Software. Vor Beginn der Datenerfassung wurden die an der Analyse beteiligten Codierer intensiv geschult und die Codieranweisungen sowie der Umgang mit der Software ausführlich erläutert. Es folgte eine intensive Übungsphase für die Codierer, die mit einem Reliabilitätstest der zentralen Variablen abschloss. Die Codiererläuterungen lagen den Codierern in schriftlicher Form vor. Die Auswertung der Daten erfolgte mit SPSS für Windows.

4. Stichprobe

Der Untersuchungszeitraum der Programminhaltsanalyse umfasst vier natürliche Wochen (6. November bis 3. Dezember 2006). Von allen zugelassenen Lokalfernsehveranstaltern wurden im Nachhinein Programmmitschnitte des gesamten in diesem Zeitraum ausgestrahlten Bewegtbildangebotes angefordert. Die Mitschnitte wurden in der TLM gesichtet und systematisch in die Auswertungssoftware eingespielt. Dabei wurden vorhandene Sendungswiederholungen aussortiert. In die systematische Inhaltsanalyse wurde nur das originäre Bewegtbildprogramm (einschließlich verbindender Standbilder und Texttafeln) einbezogen.

II. Programm- und Informationsleistungen lokaler Fernsehsender im Vergleich

1. Analyse der Programmleistung auf Sendungsebene

Im ersten Teil der Untersuchung stehen der Umfang und die Art des originären Bewegtbildangebots der einzelnen Programme im Fokus. In Abgrenzung zu Programmübernahmen, kostenfreien Fremdsendungen und werblichen Programmbestandteilen ist der Programmleistung eines Senders grundsätzlich nur das sendereigene redaktionelle Programm zuzurechnen. Es bildet gleichzeitig die Grundlage für alle nachfolgenden Analysen.

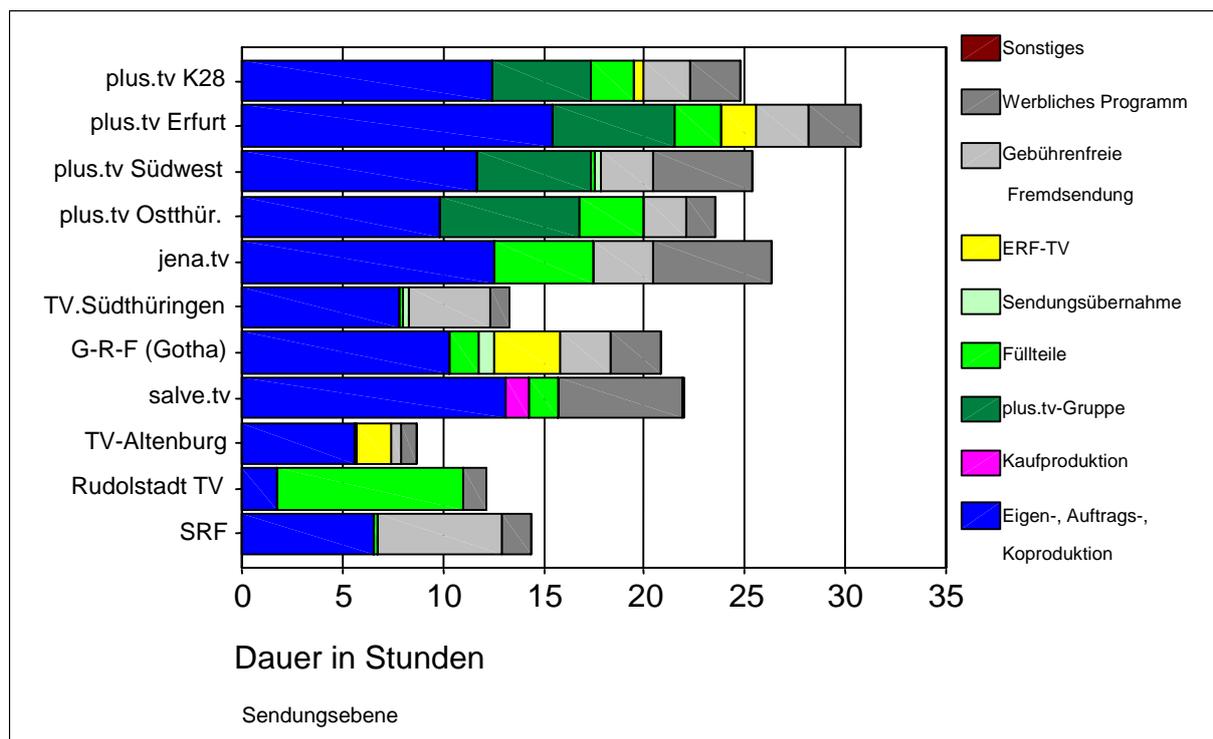
Als sendereigenes redaktionelles Programm werden alle Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des Senders sowie Kaufproduktionen und alle Sendungen bewertet, bei denen die Produktionscharakteristik nicht eindeutig bestimmt werden konnte. Füllteile wie Senderjingles oder Trailer, die eigenständig vor oder zwischen redaktionellen Sendungen platziert werden, sind zwar ebenfalls sendereigene Programmelemente, sie werden aber immer wieder in unveränderter Form eingesetzt und sind nur in den seltensten Fällen originäres Programm.

Typisch für alle lokalen Fernsehprogramme sind die häufigen Wiederholungen der Sendungen. Viele Anbieter zeigen Programmschleifen, in denen die Sendungen bis zu 24-mal täglich ausgestrahlt werden. Häufig ergänzt eine Bildschirmzeitung aus Text- und Werbetafeln zwischen den Bewegtbildsendungen das Angebot der Sender. Die für lokales Fernsehen typischen häufigen Wiederholungen sind aus Sicht der Zuschauer keinesfalls negativ, sondern ein bewährtes und erprobtes Konzept. Akzeptanzuntersuchungen haben gezeigt, dass häufige Wiederholungen vom Zuschauer geschätzt werden, da er dadurch flexibel selbst entscheiden kann, zu welcher Tageszeit er das Angebot nutzen will. Zudem besteht die Möglichkeit, eine Sendung noch einmal anzuschauen.²

In Abbildung 1 ist für die großen Sender mit mehr als 10.000 angeschlossenen Haushalten der Gesamtumfang und die Art des im Untersuchungszeitraum ausgestrahlten originären Programmangebots dargestellt.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Analyse aus 2002 bauten alle dargestellten Sender den Umfang ihrer originären Programmangebote aus. Die Sender der plus.tv-Gruppe sowie jena.tv bieten ihren Zuschauern wöchentlich durchschnittlich rund sechs Stunden Programm. Trotz deutlich geringerer Reichweiten strahlen auch G-R-F und salve.tv gut fünf Stunden originäres Programm pro Woche aus. Nur TV.Südthüringen hält, bei vergleichbarer Reichweite, mit gut drei Stunden wöchentlich nicht ganz den Anschluss. Im Vergleich zu 2002 konnte der Sender sein originäres Programmangebot jedoch mehr als verdoppeln. Auch das Sonneberger Regionalfernsehen (SRF) und TV-Altenburg weisen gegenüber der letzten Lokalfernsehanalyse erhebliche Steigerungen des Programmvolumens auf.

² Vgl. dazu: Burkhardt, Wolfgang: Ein Medium setzt sich durch. Das lokale Fernsehen in Thüringen. Reichweite und Akzeptanz. München 2002, S. 15.

Abbildung 1: Umfang und Art des originären Programmangebots

Hauptbestandteil in fast allen Programmen sind Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen. Daneben strahlen die meisten Sender verschiedene kostenfreie Fremdsendungen aus. Von den dargestellten Sendern verzichteten lediglich Salve.tv aus Weimar und TV Rudolstadt auf die Verwendung solcher Programme. Anders als noch 2002 nutzen aber inzwischen auch einige kleinere Anbieter (plus.tv Sömmerda, Kabel plus und Bad Berka TV) solche Sendungen in der Programmgestaltung. Vereinzelt finden sich in den Angeboten auch Sendungen anderer Thüringer Lokalfernsehveranstalter als Programmübernahme wieder.

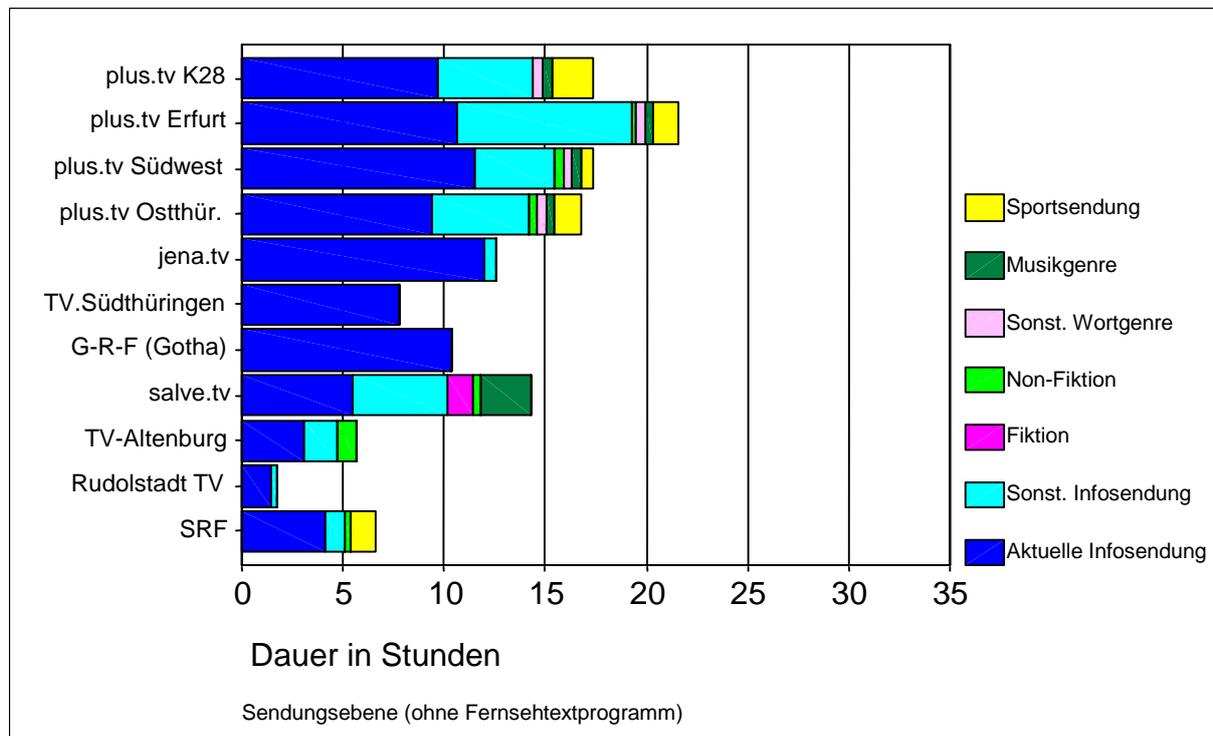
Das in Abbildung 1 mit der „plus.tv-Gruppe“ bezeichnete Programmangebot sind redaktionelle Sendungen, die von allen oder mehreren Sendern des plus.tv-Senderverbundes (K28, Erfurt, Südwest, Ostthüringen) ausgestrahlt wurden. Auf Grund fehlender Angaben konnten sie aber keinem konkreten Sender der Gruppe zugeordnet werden. Sie wurden deshalb für jeden Sender der plus.tv-Gruppe in der weiteren Analyse als sendereigenes Programm gewertet. Die dadurch entstehende doppelte Wertung dieser Sendungen wurde zugunsten der Sender in Kauf genommen.

Für die Erfüllung der Lizenzauflage der TLM ist nur das sendereigene, redaktionelle Bewegtbildangebot (ohne Wiederholungen) relevant. Fremdsendungen, Programmübernahmen, Werbeprogramme und Programmüberbrückungen finden hierbei keine Berücksichtigung.

Auf dieser Betrachtungsebene fällt die sehr problematische Programmstruktur bei Rudolstadt TV auf. Im Untersuchungszeitraum bestand nur ein geringer Anteil des Programms (14,3 Prozent bzw. 104 Minuten im Untersuchungszeitraum) aus redaktionellem Bewegtbildprogramm. Den überwiegenden Teil der Sendezeit füllten Informationstexttafeln, zu denen teilweise aus dem Off eine Meldung ge-

sprochen wurde. Da es sich hierbei aber nicht um Bewegtbildprogramme handelte, wurden diese Inhalte nur als überbrückende Füllteile gewertet und für die weitere Analyse nicht berücksichtigt. Um sich einen Überblick über die gesendete Programmstruktur von Rudolstadt TV verschaffen zu können, wurden diese Füllteile in Abbildung 1 mit dargestellt.

Abbildung 2: Umfang und Art des sendereigenen redaktionellen Programms



Positiv ist, dass mit Ausnahme des Rudolstädter Lokalfernsehens alle dargestellten Sender mit dem angebotenen Programm ihre jeweiligen lizenzrechtlich vorgeschriebenen Mindestsendezeiten erfüllen.

Das mit Abstand umfangreichste sendereigene Programm bieten die vier Sender der plus.tv-Gruppe. Nur sie zeigten im Untersuchungszeitraum jeweils mehr als 15 Stunden sendereigenes redaktionelles Originärprogramm (Abbildung 2), das sind zwischen 36 und 46 Minuten originäres, sendereigenes Programm pro Tag.

Deutlich gesteigert hat sich im Vergleich zu 2002 insbesondere plus.tv Südwest (vormals Werratal-TV). Der Sender baute den Umfang der eigenproduzierten Programminhalte von rund 13 Minuten (2002) auf aktuell fast 37 Minuten pro Tag aus.

Sender mit einer Reichweite von mehr als 10.000 Haushalten können von der TLM eine Teilförderung der technischen Verbreitungskosten erhalten, wenn sie an mindestens drei Wochentagen originäres und auf das Verbreitungsgebiet bezogenes Programm ausstrahlen, dessen wöchentliche Gesamtdauer 90 Minuten nicht unterschreitet. Diese zusätzliche Sendezeitaufgabe erfüllen mit Ausnahme von TV Altenburg alle Sender.

Unabhängig vom ausgestrahlten Sendevolumen bemühen sich die Veranstalter in den meisten Fällen um eine vielfältige, aktuelle und regelmäßige Berichterstattung aus ihrem Sendegebiet.

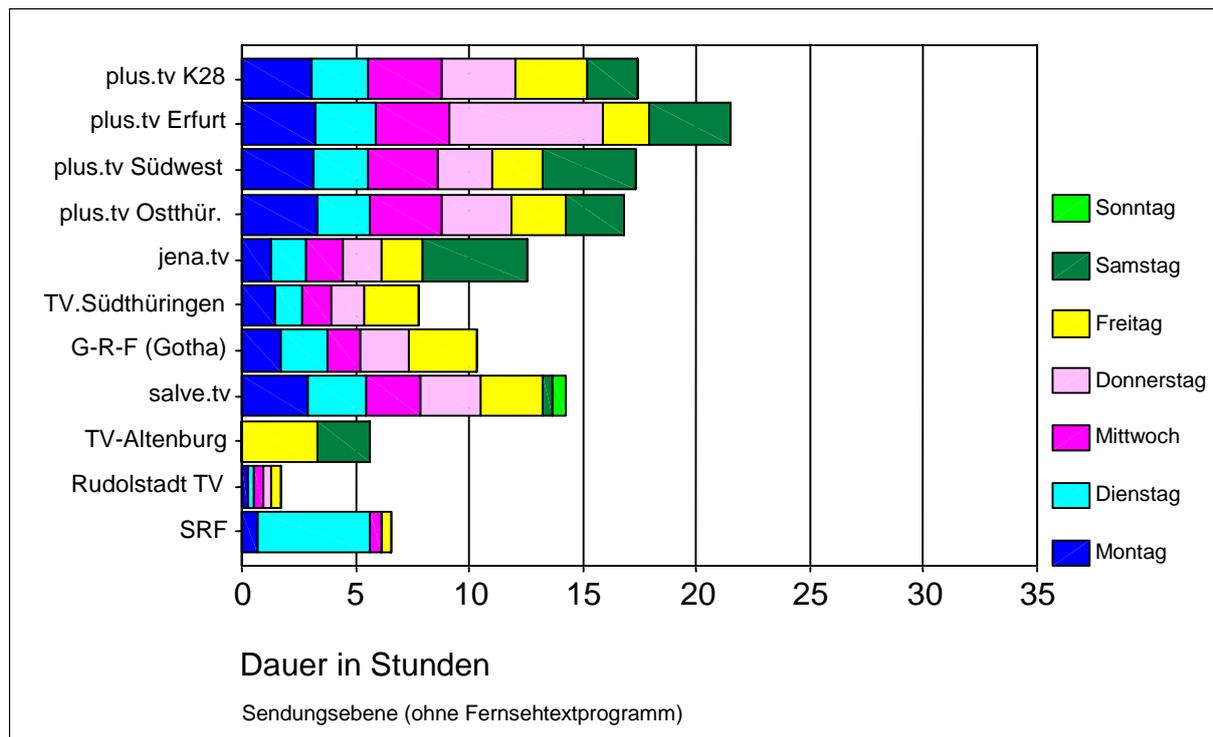
Die Analyse der Genrestruktur in Abbildung 2 verdeutlicht die Bedeutung der aktuellen Informationssendungen, die in den großen Programmen mehr als die Hälfte des sendereigenen, redaktionellen Programms ausmachen. Das umfangreichste Angebot an aktuellen Informationssendungen hat jena.tv mit mehr als drei Stunden pro Woche.

Weitere Informationssendungen ohne tages- oder wochenaktuellen Bezug spielen insbesondere bei Salve.tv und den Sendern der plus.tv-Gruppe eine Rolle. Diese Sendungen widmen sich meist ausführlicher jeweils sehr unterschiedlichen Themen und Ereignissen. Dazu gehören zum Beispiel die Talkshow „Nachgefragt“ bei der plus.tv-Gruppe sowie in Weimar verschiedene Interviews in der „Salve Tournee“ und Berichte bei „Salve spezial“. Bei den kleineren, hier nicht dargestellten Lokalfernsehsendern mit einer Reichweite unter 10.000 Haushalten sind häufig sonstige Informationssendungen in Form von monothematischen Berichten, Reportagen oder Aufzeichnungen von Veranstaltungen wesentliche Bestandteile des Programms.

Zusätzlich zur Sportberichterstattung im Rahmen der aktuellen Informationssendungen haben fünf Veranstalter eigenständige Sportsendungen im Programm. So gibt es bei den Sendern der plus.tv-Gruppe regelmäßig montags den „Sporttalk“ und auch das Sonneberger Regionalfernsehen hat mit „Sport-Back“ und „Sport-extra“ zwei monatlich ausgestrahlte Sportsendungen im Programm.

Unterhaltungssendungen bieten nur sehr wenige Sender an, die deshalb hier besonders erwähnt werden sollen. Unter anderem gab es einen Kabarett-Mitschnitt und zwei „Grilltipps“ in den plus.tv-Sendern sowie die Mundart-Comedy „Hast da däs scho ghört?“ und eine Kochsendung für regionale Spezialitäten im SRF zu sehen.

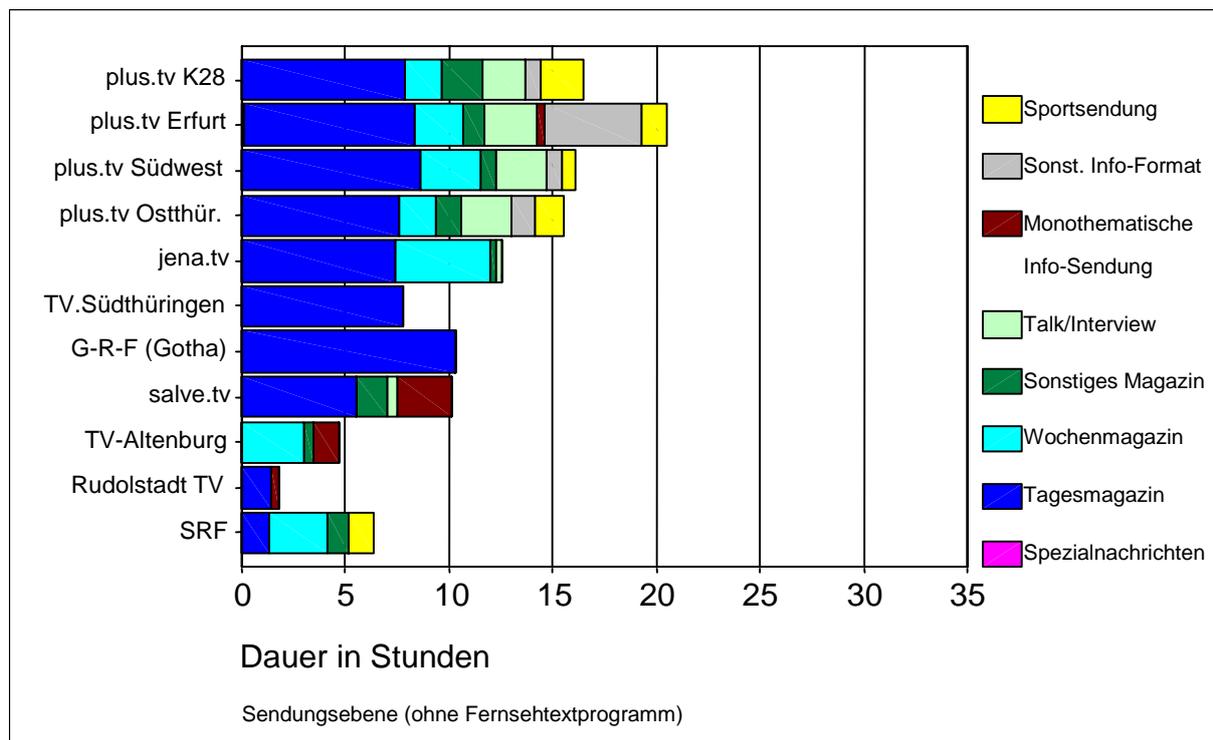
Die Abbildung 3 zeigt, an welchen Tagen die Sender originäres Programm ausstrahlen. Die großen Sender bieten ihren Zuschauern mindestens von Montag bis Freitag neue Sendungen an, in der Regel Informationsmagazine. Samstags wird meist eine Zusammenstellung der wichtigsten Beiträge als Wochenrückblick gesendet, wobei dieser nicht bei allen Sendern neu moderiert wird (z. B. jena.tv). Die kleineren Sender sind häufig nicht in der Lage, täglich originäres Programm anzubieten. Sie zeigen oft nur ein bis zwei Mal pro Woche neue eigenproduzierte Sendungen. Bevorzugte Tage dafür sind Montag (plus.tv Sömmerda, Bad Berka TV) und Freitag (TV-Altenburg, Kabel plus Schmölln). Einige Sender (G-R-F, TV.Südthüringen) kombinieren in ihren Freitagssendungen aktuelle, neue Informationen mit einem Wochenrückblick. Diese Sendungen laufen dann bis zum folgenden Montag.

Abbildung 3: Erstausstrahlungstage für sendereigenes Programm

Das in der Grafik erkennbare Wochenendprogramm bei Salve.tv ist ausschließlich auf eine Sonderprogrammierung zurückzuführen. Auf Grund einer Umstellung im Weimarer Kabelnetz wurden während der letzten sechs Tage des Untersuchungszeitraums täglich wechselnde, vorproduzierte Sendungen mit überwiegend älteren Beiträgen ausgestrahlt, so auch an zwei Wochenendtagen. Da es sich jedoch nicht bei allen Beiträgen zweifelsfrei um Wiederholungen handelte und einige Beiträge aktuell produziert waren, wurde das gesamte Angebot zu Gunsten des Senders als Originärprogramm gewertet.

Wie bereits erwähnt, sind Informationssendungen wesentliche Bestandteile der Lokalfernsehprogramme. Abbildung 4 schlüsselt deshalb die Genrestruktur der Informations- und Sportsendungen genauer auf. Die wenigen Unterhaltungssendungen finden hier keine Berücksichtigung.

Bei allen großen Sendern sind die Tages- und Wochenmagazine von herausragender Bedeutung. Sie dienen der Berichterstattung über Personen und aktuelle Ereignisse aus dem Sendegebiet. Daneben nutzen die reichweitenstärksten Programme noch eine große Vielfalt weiterer Sendeformen. Besonders „bunt“ präsentieren sich die Sender der plus.tv-Gruppe (K28, Erfurt, Südwest und Ostthüringen). Hier scheinen erste Synergieeffekte auf der Programmebene durch die Zusammenarbeit im Senderverbund zu greifen, da diese Sender viele Sendungen in identischer Form ausstrahlen. Aber auch Salve.tv und das Sonneberger Regionalfernsehen bieten ihre Informationen in abwechslungsreicher Form an.

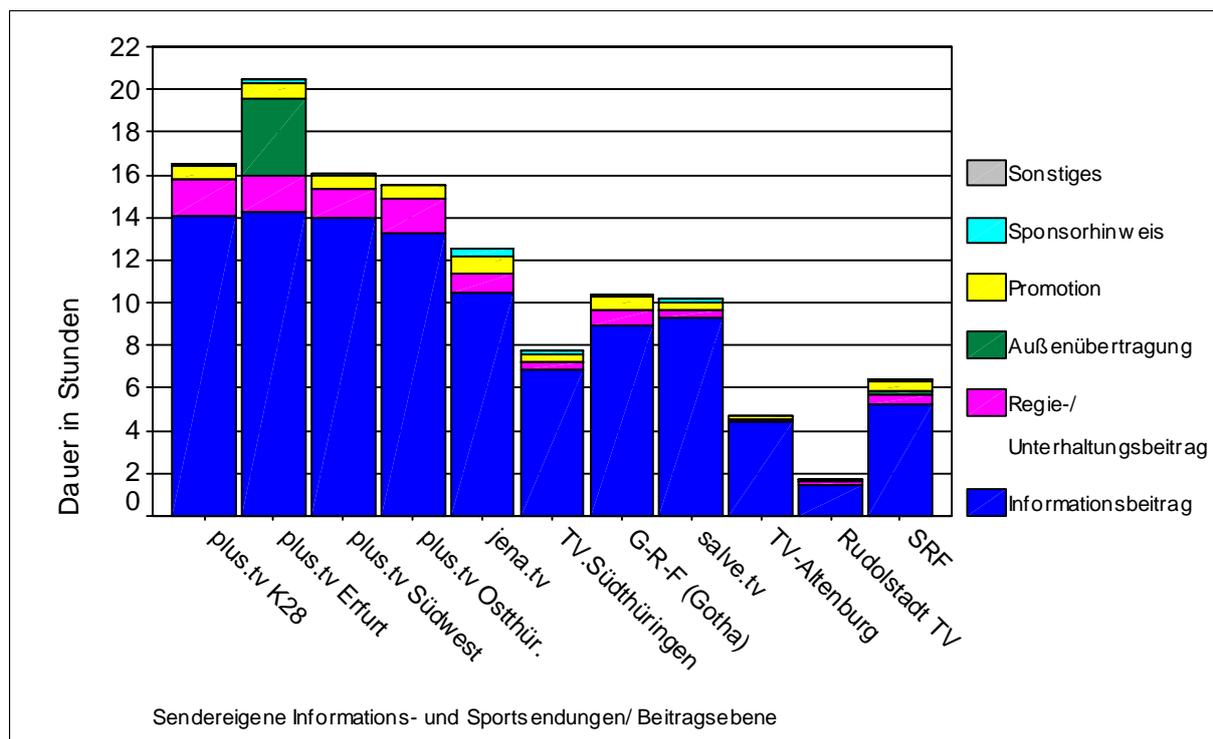
Abbildung 4: Genrestruktur der sendereigenen Informations- und Sportsendungen

2. Analyse der Informationsleistung auf Beitragsebene

Informations- und Sportsendungen sind die Programmbestandteile, in denen informierende, beratende oder bildende Inhalte potentiell, aber nicht zwingend möglich sind. Ein differenziertes Bild zur Informationsleistung der Programme ist auf der Sendungsebene aber nicht möglich. Erst eine nähere Analyse der einzelnen Beiträge dieser Sendungen hinsichtlich der für die Bestimmung der Informationsleistung relevanten Kriterien Umfang, Gestaltung, Themen und Akteure gibt darüber Aufschluss. Hierbei sind zunächst die informierenden Beiträge von anderen Bestandteilen, die der Unterhaltung und Zuschauerbindung dienen sollen, zu trennen. Als Kern bleibt die eigentliche Informationsleistung der Sender in Form der Informationsbeiträge übrig (Abbildung 5).

a) Umfang

Im lokalen Fernsehen sind die Informations- und Sportsendungen noch sehr stark informationsorientiert – anders als dies bei vielen bundesweiten Programmen der Fall ist. Bezogen auf ihre Dauer variiert der Anteil der informierenden und beratenden Beiträge (kurz: Infobeiträge) einschließlich der Außenübertragungen zwischen 82 und 94 Prozent.

Abbildung 5: Beitragsstruktur der Informations- und Sportsendungen

Die Anzahl der insgesamt gesendeten Informationsbeiträge verdeutlicht die große Informationsleistung der lokalen Fernsehveranstalter. So bestanden die rund 14 Stunden sendereigene Informationsleistung bei plus.tv Erfurt aus 641 und bei plus.tv K28 aus 598 Einzelbeiträgen. Mit „nur“ 452 Infobeiträgen erreichte plus.tv Südwest jedoch nahezu das gleiche Sendevolumen. Der Sender setzt offenbar bei deutlich weniger, aber längeren Meldungen auf eine ausführlichere Berichterstattung über das Geschehen.

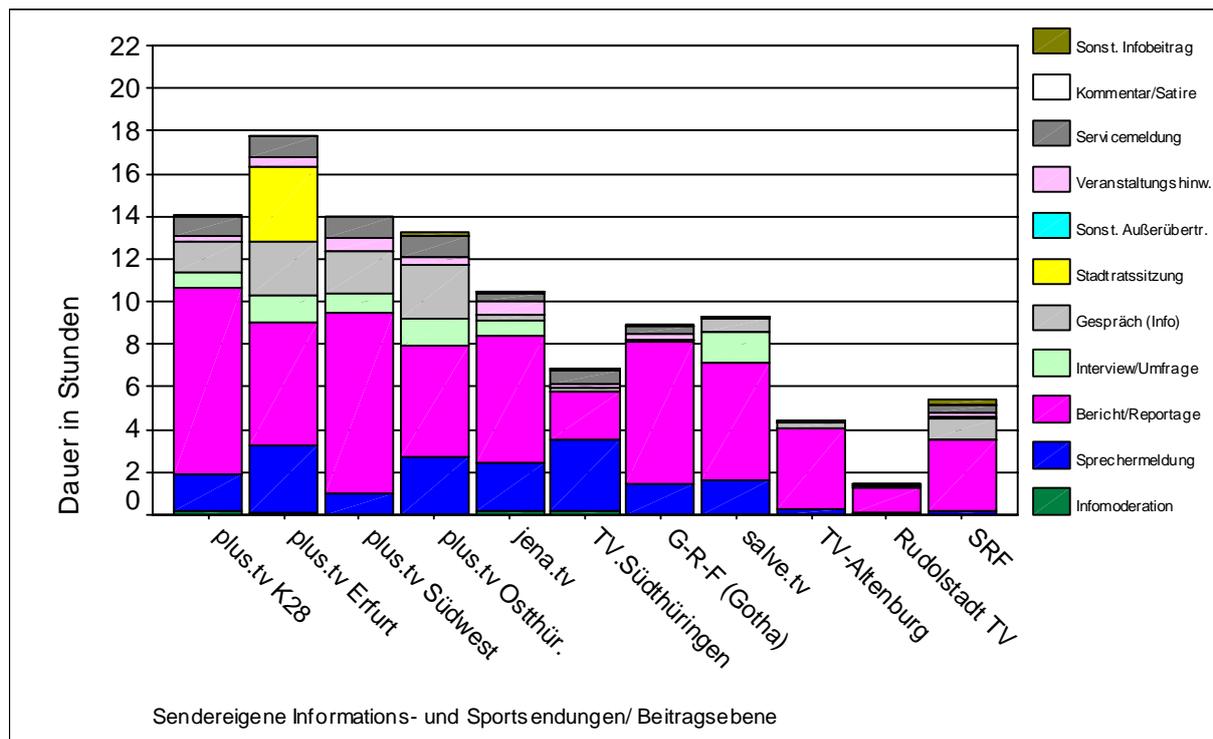
Die vier zum plus.tv-Senderverbund gehörenden Programme haben eine sehr ähnliche Programmstruktur und boten mit jeweils mehr als 13 Stunden Infobeiträgen im Untersuchungszeitraum mehr Informationen als alle anderen Programme. Hinzu kam bei plus.tv Erfurt noch die Übertragung einer mehrstündigen Stadtratssitzung. Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2002 steigerte plus.tv Südwest die Dauer seiner Infobeiträge von rund vier auf knapp 14 Stunden. Aber auch die Informationsleistungen von jena.tv, Salve.tv und dem G-R-F sind bemerkenswert für Sender dieser Größe.

Bezogen auf die Dauer der Beiträge spielen Programmelemente, die vorrangig der Unterhaltung oder Zuschauerbindung dienen, in den Informations- und Sportsendungen nach wie vor nur eine untergeordnete Rolle. Dennoch stieg ihr Anteil bei fast allen Sendern im Vergleich zu 2002 an. Der Anteil von Regie- und Unterhaltungsbeiträgen sowie der Senderpromotion lag im Untersuchungszeitraum bei den elf großen Sendern zwischen 6,6 Prozent (Salve.tv) und 17,2 Prozent (Rudolstadt TV).

b) Darstellungsformen

Die klassischen journalistischen Darstellungsformen prägen das Bild der Informations- und Sportsendungen (Abbildung 6). Berichte und Reportagen stellen in fast allen untersuchten lokalen Fernsehsendern den größten Teil der Infobeiträge dar.

Abbildung 6: Journalistische Darstellungsformen (Infobeiträge)



Außerdem spielen Sprechermeldungen, teilweise unterlegt mit bewegten Bildern, eine wichtige Rolle. Dies wird noch deutlicher, wenn nicht wie in Abbildung 6 die Dauer, sondern die absolute Zahl der Informationsbeiträge betrachtet wird. Ihre Zahl übersteigt oft die der Filmberichte. So standen zum Beispiel bei plus.tv Ostthüringen 283 Sprechermeldungen „nur“ 137 Berichte und Reportagen gegenüber. Noch klarer wird die Verschiebung bei den Veranstaltungshinweisen. Bei plus.tv Erfurt waren dies beispielsweise 126 Beiträge, das heißt durchschnittlich fast jeder fünfte Informationsbeitrag war ein Veranstaltungstipp, obwohl sie auf Grund ihrer Kürze nur 2,6 Prozent der Sendezeit ausmachten (vgl. Abbildung 6 und Tabelle 6 im Anhang).

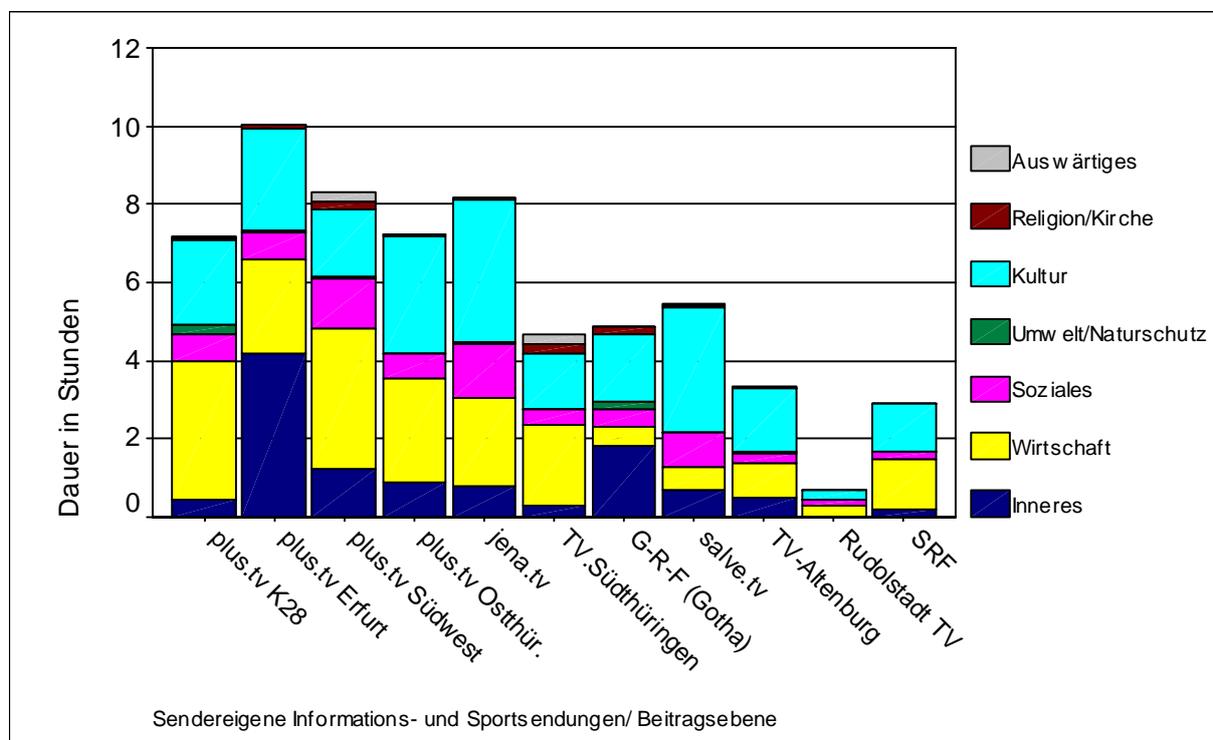
Auch Servicemeldungen zu Wetter, Börse und Verkehr spielen bei fast allen größeren Sendern eine wichtige Rolle. Die Übertragung einer Stadtratssitzung bei plus.tv Erfurt fällt in der gewählten Darstellung wegen ihrer Dauer von mehr als dreieinhalb Stunden besonders ins Gewicht.

c) Themen

Die Themenstruktur des Informationsangebots ist mit Blick auf die spezifischen gesellschaftlichen Funktionen des Rundfunks sowie seine Verpflichtung gegen-

über der freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung und der Meinungsvielfalt ein weiteres wichtiges Kriterium für die Bewertung der Informationsleistung privater Rundfunkprogramme. Im Folgenden wird zwischen Themen von öffentlicher Relevanz („Politik/Gesellschaft“) und Themen von privater Relevanz („Human Touch/Private Lebenswelt“) unterschieden. Zur Themengruppe „Politik/Gesellschaft“ zählen Meldungen aus den Bereichen „Inneres“, „Wirtschaft/Infrastruktur“, „Soziales“, „Umwelt/Naturschutz“, „Kultur“, „Religion/Kirche“ und „Auswärtiges“. In Bezug auf die Themen von privater Relevanz werden die drei Themenfelder „Unfälle/Verbrechen“, „Human Touch“ und „Private Lebenswelt“ unterschieden. Die Bereiche „Sport“ und „Wetter“ werden extra ausgewiesen.

Abbildung 7: Themenstruktur: Politik und Gesellschaft (Infobeiträge)



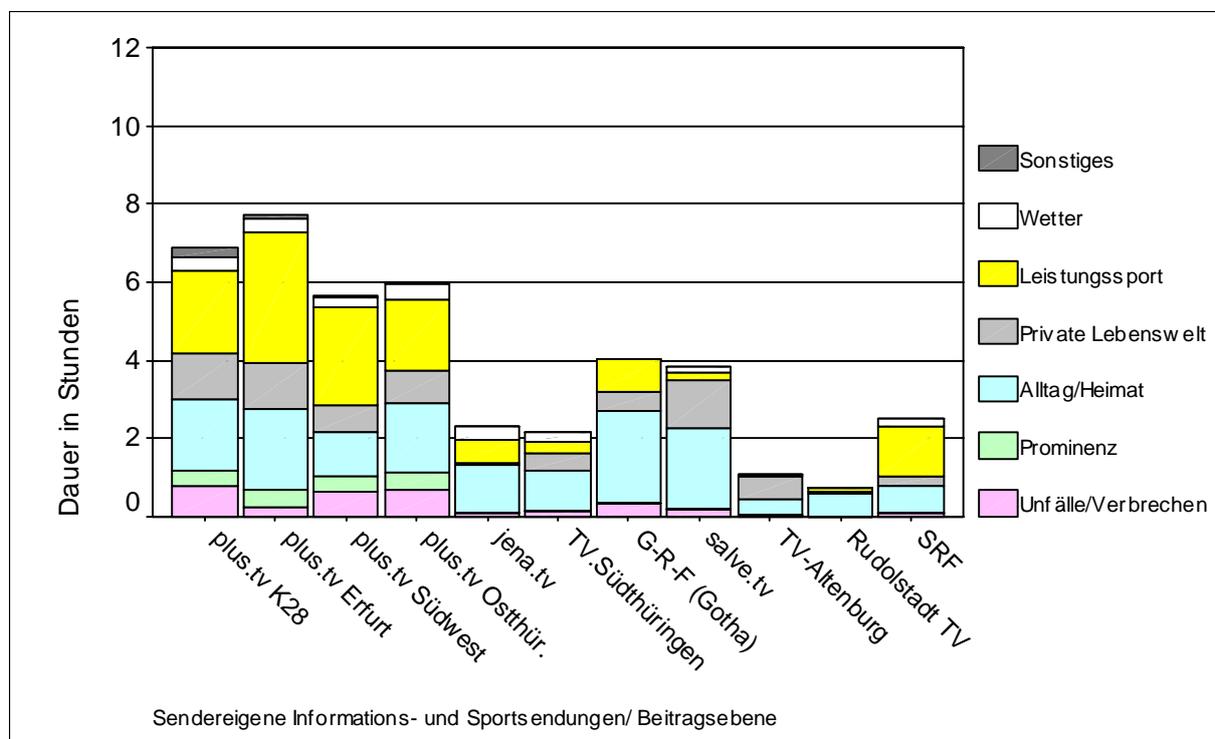
In den lokalen Fernsehsendern spielen die Themen „Inneres“, „Wirtschaft“ und „Soziales“ eine ganz zentrale Rolle. Bezogen auf die Dauer der gesamten Berichterstattung entfielen bei den großen Sendern mit mehr als 10.000 angeschlossenen Haushalten rund ein Viertel bis die Hälfte des Informationsangebotes auf diese Themenbereiche, wobei Berichte aus der Wirtschaft besonders stark vertreten waren. Der hohe Anteil der Berichterstattung zum Themenfeld „Inneres“ bei plus.tv Erfurt erklärt sich durch die Übertragung der mehrstündigen Stadtratssitzung. Jena.tv und plus.tv Südwest berichteten über soziale Themen umfangreicher als alle anderen Anbieter.

Neben der Wirtschaftsberichterstattung bilden vor allem Meldungen aus dem kulturellen Bereich einen zweiten Schwerpunkt in den lokalen Programmen. Der Anteil an Beiträgen zu den Themen „Kultur“, „Bildung“, „Wissenschaft“ und „Medien“ liegt bei den großen Sendern zwischen 15 und 37 Prozent. Hinweise auf Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen und ähnliche Ereignisse und

die anschließende Berichterstattung darüber sind eine der Stärken der Lokalfernsehanbieter, die kaum ein anderes Medium in dieser Ausführlichkeit und Qualität bieten kann.

Meldungen und Berichte aus der Welt des Leistungssports sind in den meisten Lokalsendern eine weitere wichtige Säule der Berichterstattung (Abbildung 8). Neben den Kurzberichten in den Informationsmagazinen haben einige Sender auch spezielle Sportsendungen im Angebot, die sich meist intensiver mit einem Thema befassen. Hinzu kommt, dass viele lokale Vereine nicht dem Leistungssport zuzurechnen sind und Beiträge über deren Aktivitäten als Breitensport dem Bereich der Privaten Lebenswelt zugeordnet wurden.

Abbildung 8: Themenstruktur: Human Touch/Private Welt (Infobeiträge)



Besondere Kompetenz besitzen die lokalen Fernsehsender in der Berichterstattung über Alltags- und Heimatthemen. Die unmittelbare Nähe zu den Bürgern ihres Verbreitungsgebietes prädestiniert sie gerade für solche Themen. Bei Berichten über Jubiläen, traditionelle Festivitäten, Aktionen zahlreicher ortsansässiger Vereine oder bei Beiträgen heimatgeschichtlicher Art stehen sie in unmittelbarer Konkurrenz zu den Lokalseiten der regionalen oder landesweiten Tageszeitungen.

Der Bereich „Private Lebenswelt“ umfasst neben dem bereits erwähnten Breitensport vor allem Beiträge zu privaten Ereignissen und Schicksalen, zum Arbeitsleben, zu Auto und Verkehr, Gesundheit, Rechts- und Verbraucherfragen und Partnerschaft.

Überraschend wenig Raum nehmen in allen Programmen Meldungen über Unfälle und Verbrechen ein. Der vor allem aus Tageszeitungen bekannte „Polizeibericht“

oder die in überregionalen audiovisuellen Medien weit verbreiteten Meldungen über Straftaten sind für kaum einen lokalen Fernsehsender von größerer Bedeutung.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass das Themenspektrum der Berichterstattung stark von der aktuellen Ereignislage abhängig ist. Trotz des mit vier Wochen recht langen Untersuchungszeitraums kann es durch einzelne herausragende Ereignisse zu spürbaren Verschiebungen in der Themenstruktur kommen. Zudem sind die untersuchten Fernsehsender jeweils an unterschiedlichen Orten angesiedelt und produzieren lokal sehr verschiedene Beiträge für ihr eigenes Verbreitungsgebiet. Die Berichterstattung dieser Sender bezog sich dementsprechend auch im Untersuchungszeitraum auf unterschiedliche Themen- und Ereignislagen.

d) Akteure

Neben der Themenstruktur bildet das Spektrum der Meinungen, das in einem Programm zum Ausdruck kommt, ein weiteres wichtiges Kriterium für die Vielfalt des Programms. Lokalen Rundfunkangeboten wurde in der Vergangenheit immer wieder vorgeworfen, es handele sich hierbei um „Bürgermeisterrundfunk“. Sowohl in früheren Analysen der TLM als auch in der aktuell vorliegenden Untersuchung finden sich jedoch keine Anhaltspunkte, die diese These stützen.

Für eine detaillierte Beschreibung des Meinungsspektrums müsste jede einzelne Aussage aus den Infobeiträgen differenziert analysiert werden. Dieses aufwendige Verfahren ist jedoch aus forschungsökonomischen Gründen nur für kleine Stichproben anwendbar. Eine vereinfachte Möglichkeit zur Darstellung des Meinungsspektrums bietet die Analyse der Akteure bzw. der in einem Programm zu Wort kommenden Personengruppen. Die Präsenz verschiedener Akteure bzw. Aussageträger dient dabei als Indikator für das Meinungsspektrum, das in einem Programm zum Ausdruck kommt und bildet zudem ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der Informationsleistung. Die Aussagen von Sprechern, Moderatoren, Redakteuren und Journalisten werden hier vernachlässigt.

Die unmittelbarste Form der Meinungsäußerung in einem Rundfunkprogramm ist der O-Ton. Er bietet den betreffenden Personen die Möglichkeit, ihre Standpunkte direkt, mit ihren eigenen Worten und weitgehend unverfälscht zu äußern. Häufig wird in Rundfunkprogrammen jedoch nur über Aussagen Dritter berichtet, d. h. sie werden direkt oder indirekt zitiert. Trotz der unterschiedlichen Authentizität dieser verschiedenen Präsentationsformen kommen in beiden Fällen Dritte im Programm zu Wort und ihre Meinungen zum Ausdruck. Da neben Aussagen auch andere Handlungen Meinungsäußerungen beinhalten können, wurden zur Beschreibung der Informationsleistung der Thüringer Lokalfernsehprogramme zusätzlich zu den Aussageträgern auch Handlungsträger analysiert. In der Analyse wurden allerdings nur die beiden Hauptakteure jedes Beitrags erfasst.

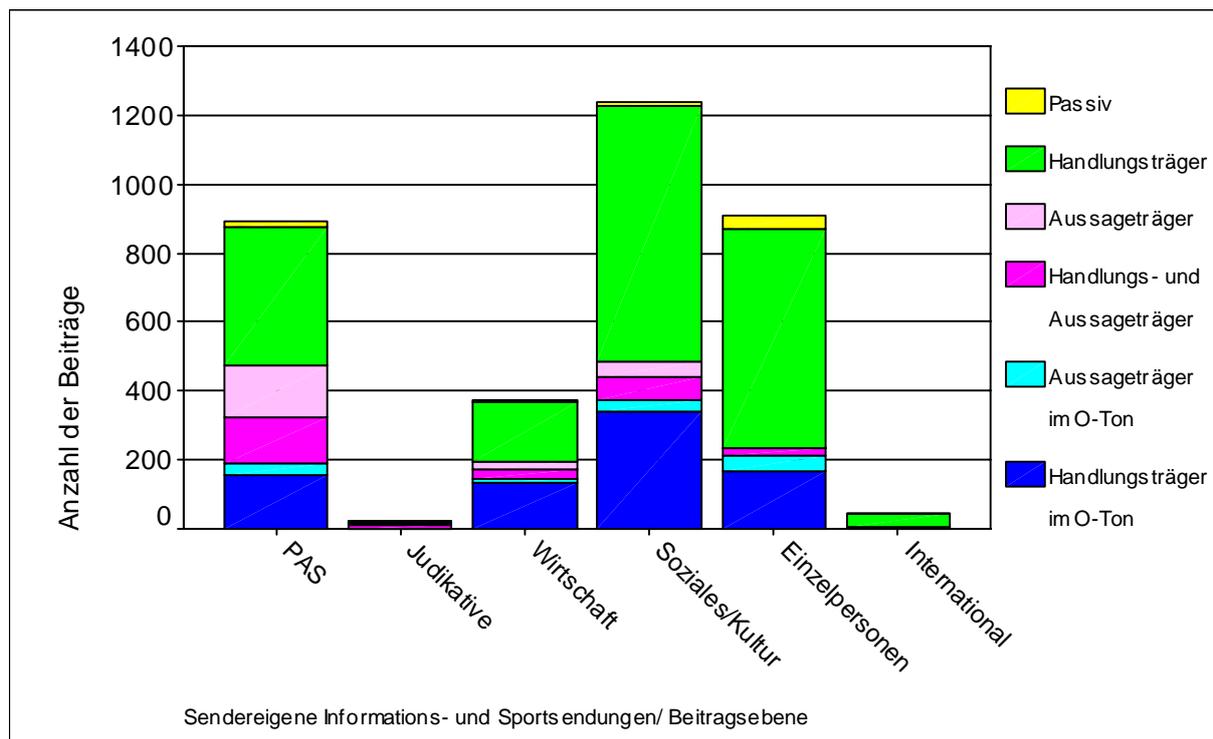
Abbildung 9 zeigt, wie oft und in welchen Formen verschiedene Personengruppen als (erster) Hauptakteur eines Informationsbeitrages in den Lokalfernsehdern insgesamt vorkommen. Wie bereits in den vorangegangenen Analysen von 1999 und 2002 stellen auch in der neuesten Untersuchung Vertreter aus dem

sozialen und kulturellen Leben die größte Akteursgruppe dar. Damit stehen Verbände, Vereine und Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales, Verbraucher, Frauen, Sport und Naturschutz sowie Kirchenvertreter in rund 36 Prozent der insgesamt knapp 3500 Beiträge aller lokalen Fernsehsender im Mittelpunkt.

Nicht organisierte Einzelpersonen stellen in etwa einem Viertel aller Informationsbeiträge die Hauptakteure (mehr als 900 Beiträge und Meldungen). In dieser Gruppe wurden unter anderem Künstler, Sportler, Prominente, Experten sowie betroffene und aktiv handelnde Bürger zusammengefasst. Erst auf Rang drei folgen fast gleichauf Vertreter des politisch-administrativen Systems (PAS), zu dem unter anderem Parlamentarier, Parteimitglieder, Mitglieder der Exekutive und der dazugehörigen Verwaltungsapparate zählen.

Trotz der umfangreichen Wirtschaftsberichterstattung (vgl. Abbildung 7) sind die Vertreter des wirtschaftlichen Lebens in den Programmen deutlich weniger präsent. Sie stehen nur in etwa 11 Prozent der Informationsbeiträge als Hauptakteure im Fokus.

Abbildung 9: Die Rolle verschiedener Personengruppen in Informationsbeiträgen (1. Hauptakteur)



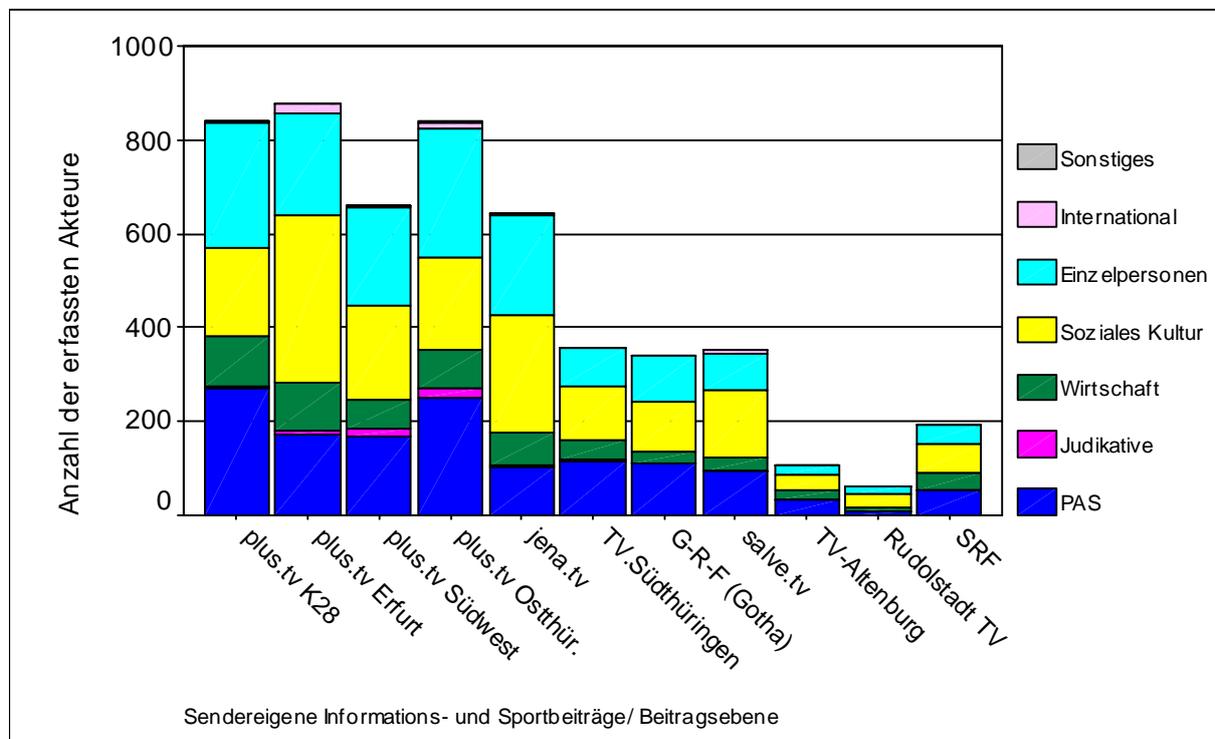
Die Mehrzahl der Akteure tritt dabei als Handlungsträger in Erscheinung, das heißt, es wird über sie berichtet. In den Programmen kamen im Untersuchungszeitraum aber auch 929 Hauptakteure im O-Ton zu Wort oder wurden in 484 Fällen zumindest direkt oder indirekt zitiert.

Abbildung 10 zeigt, wie die verschiedenen Personengruppen in den einzelnen Lokalfernsehsendern vertreten sind. Mit Ausnahme von Möbius TV kamen im

Analysezeitraum die vier wichtigsten genannten Gruppen in allen Programmen vor, jedoch in unterschiedlichen Gewichtungen. In sieben der 17 analysierten Sender waren Personen aus dem kulturellen und sozialen Leben die größte Akteursgruppe, besonders bei plus.tv Erfurt und jena.tv. Andererseits waren bei plus.tv K28, plus.tv Ostthüringen, TV.Südthüringen, dem G-R-F und Kabel plus Vertreter des politisch-administrativen Systems am stärksten vertreten. Einzelpersonen bildeten in den Programmen von plus.tv Südwest, Bad Berka TV, dem Stadtkanal Steinach und dem Saale-Info-Kanal die größte Gruppe der Akteure.

Innerhalb dieser großen, zusammengefassten Akteursgruppen gab es zum Teil deutliche Schwerpunkte. So stellten Vertreter der lokalen Exekutive die größte Gruppe der Akteure des politisch-administrativen Systems, im kulturellen und sozialen Leben waren es vor allem Akteure aus Sportvereinen.

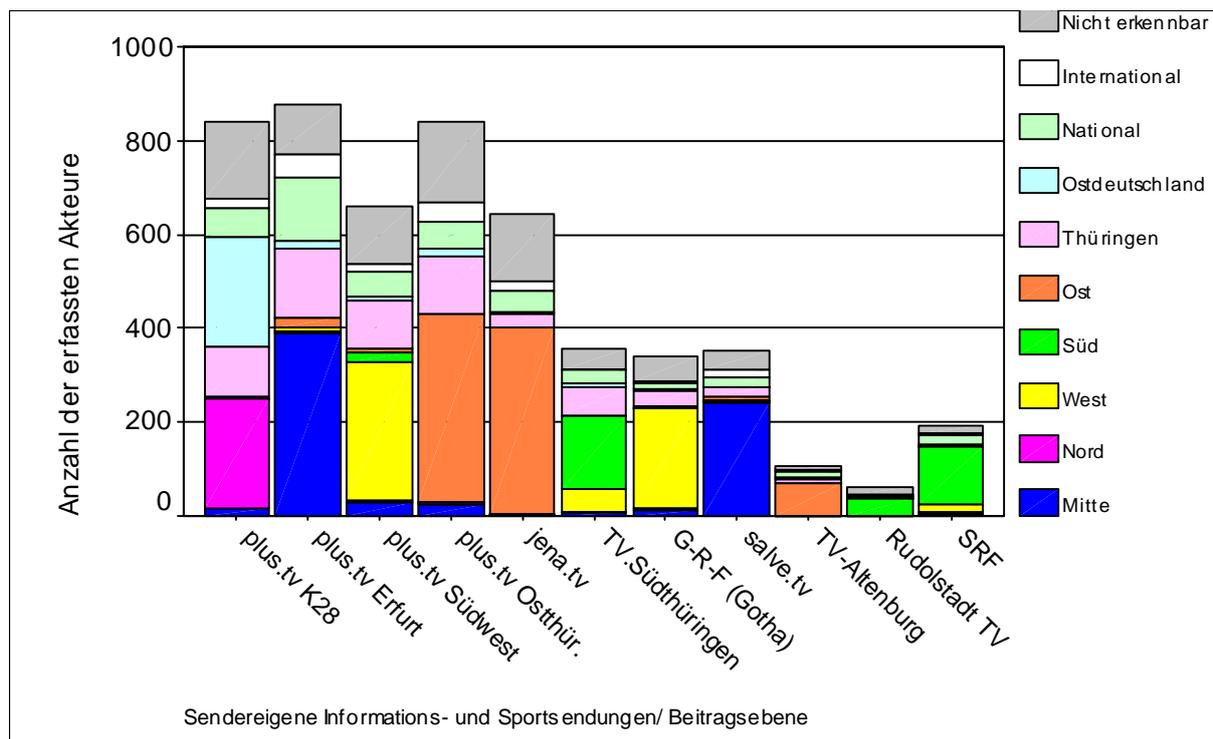
Abbildung 10: Die Präsenz verschiedener Personengruppen in den Informationsbeiträgen der untersuchten Sender (1. und 2. Hauptakteur)



Generell bietet die seit 2002 weiter gestiegene Programmleistung der Lokalfernsehveranstalter einer größeren Zahl von Akteuren Raum, ihre Anliegen in den Informationsbeiträgen darzustellen.

e) Lokalbezüge

Zu den wichtigsten Merkmalen und zugleich größten Stärken lokalen Fernsehens zählt die Berichterstattung über lokale und regionale Ereignisse, Personen und Themen. Sie sind wesentlicher Bestandteil für die Akzeptanz der Programme im lokalen Raum und stellen gleichzeitig Identifikationsangebote für die Zuschauer dar.

Abbildung 12: Nähe der Hauptakteure zum Verbreitungsgebiet (Infobeiträge)

Die etwas größere Präsenz Thüringer und nationaler Akteure in den Informationsbeiträgen von plus.tv Erfurt ist vermutlich zurückzuführen auf den landespolitisch besonderen Senderstandort in der Landeshauptstadt, in der vermehrt auch überregionale Akteure (vom Politiker bis zum Künstler) zu Gast sind.

Die sehr große Zahl von ostdeutschen Ereignisorten und Akteuren im Programm von plus.tv K28 ist bedingt durch das besondere Sendegebiet rund um den Kyffhäuser, die Grenzregion zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie den Sitz des Senders in Sangerhausen im benachbarten Bundesland. Im Programm dieses Senders hielten sich regionale Thüringer mit ostdeutschen Orten und Akteuren in etwa die Waage.

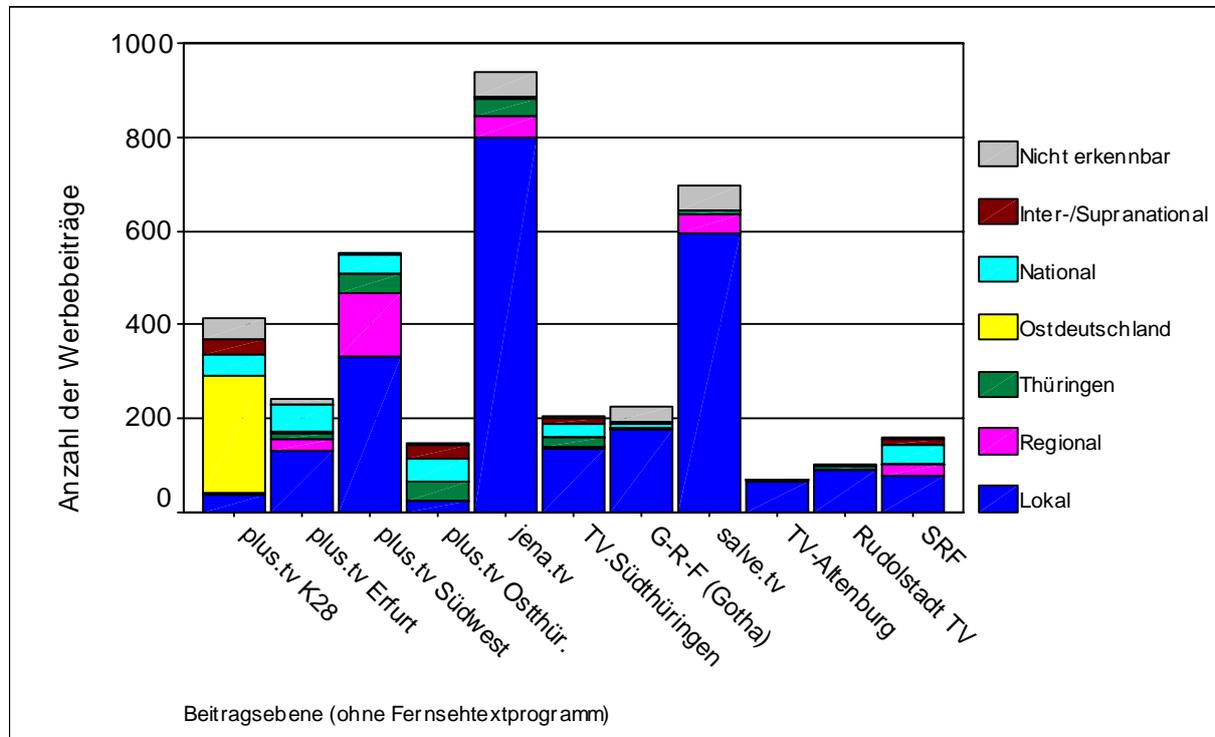
3. Umfang und Regionalität der Werbung

Im Rahmen der Analyse der Programmleistung wurden in Abbildung 1 die Werbeanteile der Lokalfernsehsender mit ausgewiesen. Bezogen auf ihren Umfang und die Relation zum Gesamtprogramm spielt Werbung in den verschiedenen lokalen Fernsehprogrammen eine unterschiedliche Rolle. Abbildung 13 zeigt die Anzahl der Werbebeiträge, die im Untersuchungszeitraum von den verschiedenen Veranstaltern ausgestrahlt wurden sowie deren räumliche Nähe in Bezug auf das Verbreitungsgebiet des Senders.

Bei insgesamt elf Thüringer Lokalfernsehsendern lag der Anteil der Werbung am gesamten Bewegtbildprogramm bei unter zehn Prozent. Deutlich mehr Werbung strahlten plus.tv Südwest (19,3 Prozent) und jena.tv (22,4 Prozent) aus. Den mit 28 Prozent höchsten Anteil wies das Programm von Salve.tv auf. Der Stadt-

kanal Steinach und der Saale-Info-Kanal hatten im Untersuchungszeitraum überhaupt keine Werbespots im Programm.

Abbildung 13: Umfang und Regionalität der Werbung



Insbesondere ortsansässige Unternehmen nutzen die Möglichkeit, Werbung im Lokalfernsehen zu schalten. Lediglich bei plus.tv K28 bilden, wiederum dem Senderstandort Sangerhausen geschuldet, Werbebeiträge mit ostdeutschem Bezug den größten Anteil. Dies ist zum einen ein Zeichen dafür, dass die lokale Wirtschaft die unmittelbare Nähe der Lokalsender zu den Menschen der Region zu schätzen weiß. Andererseits fällt es den lokalen Anbietern auf Grund ihrer meist nur sehr begrenzten Reichweite, einer fehlenden Messung der Zuschauerzahlen und fehlender Vermarktungsstrategien schwer, bei großen, national agierenden Agenturen Werbezeiten zu verkaufen. Hier wäre eine engere Kooperation bei der gemeinsamen Vermarktung der Werbezeiten, wie sie die plus.tv-Gruppe bereits begonnen hat, sicher auch für andere Sender eine Chance, die finanzielle Situation des Unternehmens zu verbessern.

III. Die Programme und ihre Profile

Die Lokalfernsehlandschaft in Thüringen bietet ein vielfältiges und sich weiter veränderndes Bild von Veranstaltern, Sendern und Angeboten. In diesem Abschnitt werden die Sender und ihre Programmprofile deshalb im Einzelnen vorgestellt. Für die Beschreibung und die Analyse der verschiedenen Angebote wurden die Programme in vier Gruppen aufgeteilt, die hinsichtlich der technischen Reichweite in etwa vergleichbar sind. Die erste Gruppe bilden Anbieter mit einer Reichweite von mehr als 25.000 Wohneinheiten. Die zweite Gruppe der Programme erreicht zwischen 10.000 und 25.000 Haushalte. In der dritten Gruppe finden sich Veranstalter mit einer Reichweite von 5.000 bis 10.000 Wohneinheiten. Programme mit einer Reichweite zwischen 1.000 und 5.000 Wohneinheiten sind in Gruppe vier zusammengefasst. In Tabelle 1 im Anhang A sind alle in Thüringen zugelassenen Lokalfernsehveranstalter, ihr Verbreitungsgebiet und ihre technische Reichweite sowie der Sendestart und die Zulassungsdauer aufgeführt. Die Programme sind nach der Reichweite sortiert und den oben beschriebenen Gruppen zugeordnet.

Im Zuge der sich verändernden technischen Möglichkeiten sind inzwischen die Programme, Sendungen oder zumindest einzelne Beiträge einiger Lokalfernsehveranstalter auch auf den Internetseiten der jeweiligen Anbieter als Live-Stream oder Download kostenlos abrufbar. Durch die Nutzung der neuen Verbreitungsform via Internet werden die räumlichen Schranken der Kabelnetze aufgehoben und auch nicht ans Kabel angeschlossene Einwohner und Menschen aus aller Welt erhalten die Möglichkeit, sich über die lokalen Ereignisse vor Ort zu informieren.

1. Die Großen (über 25.000 WE)

Plus.tv K28, plus.tv Erfurt, plus.tv Südwest, plus.tv Ostthüringen, jena.tv, TV.Südthüringen sowie das Gothaer Regionalfernsehen G-R-F und Salve.tv sind mit einer technischen Reichweite von mehr als 25.000 Wohneinheiten die acht größten Lokalfernsehveranstalter in Thüringen.

plus.tv K28

Plus.tv K28 ist das Fernsehen für die Region rund um den Kyffhäuser. Der Sender erreicht im Grenzgebiet zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt rund 110.000 Haushalte. Die Verbreitung erfolgt über die terrestrische Frequenz des Senders Kulpenberg auf Kanal 28 und die regionalen Kabelnetze im Bereich Nordhausen, Sondershausen, Sangerhausen, Artern und Heldrungen. Sitz des Senders ist Sangerhausen in Sachsen-Anhalt. In der Sendelizenz schreibt die TLM vor, 30 Minuten originäres und redaktionell gestaltetes Programm an jedem Werktag und somit 180 Minuten pro Woche zu senden.

Plus.tv K28 bietet seinen Zuschauern ein sehr umfangreiches Programm. Insgesamt strahlte der Sender in den vier Untersuchungswochen im Herbst 2006 rund 17,5 Stunden eigenes, redaktionell gestaltetes Programm aus. Dies entsprach durchschnittlich 37 Minuten pro Tag bzw. 261 Minuten pro Woche. Damit kann-

te plus.tv K28 in etwa das Niveau von 2002 halten und erfüllte die Lizenzauflage zur Mindestsendezeit. Mit durchschnittlich rund 30 Minuten Informationsbeiträgen täglich konnte die Informationsleistung im Vergleich zu 2002 sogar noch leicht gesteigert werden.

Den Kern des Programms bildet von Montag bis Freitag das etwa 25-minütige tagesaktuelle Informationsmagazin „Der Tag“. Am Samstag werden in der Sendung „Die Woche“ ausgewählte Beiträge der vergangenen Tage wiederholt. Diese, in allen Programmen der plus.tv-Gruppe verwendete Sendestruktur zeichnet sich durch tages- bzw. wochenaktuelle Regionalnachrichten aus den Bereichen Politik, Sport, Kultur und Wirtschaft aus. Die Sendung ist in Form und Inhalt abwechslungsreich gestaltet und professionell aufbereitet. Besonders ausgeprägt ist der Lokalbezug auf den Landkreis Sangerhausen, dem Standort des Senders. Dies spiegelt sich auch in der Werbung, den Tipps & Terminen und den Sportmeldungen wider. Die Grafik der Wetterkarte ist – anders als bei den anderen drei Sendern der plus.tv-Gruppe – eine eigene Version, die nur das tatsächliche Sendegebiet einschließlich des südlichen Sachsen-Anhalt zeigt. Plus.tv K28 verwendet somit seit November 2006 weitestgehend, aber nicht vollständig, das einheitliche Design der plus.tv-Gruppe.

Nach dem täglichen Informationsmagazin strahlt plus.tv K28 täglich unterschiedliche Sendungen zu Sport, prominenten Persönlichkeiten, Wohnen und Freizeit aus. Dies sind zum Teil Eigenproduktionen, aber auch Produktionen des Senderverbunds sowie gebührenfreie Fremdsendungen.

Generell ist das Programm von plus.tv K28 für einen Lokalsender als qualitativ hochwertig einzustufen. Ein großer Anteil an Eigenproduktionen und vor allem aktuelle und informative Inhalte lassen den Sender professionell und interessant erscheinen. Demgegenüber steht allerdings der teilweise nachlässige Umgang mit der Kennzeichnung des werblichen Programms.

plus.tv Erfurt

Das Erfurter Lokalfernsehen hat bereits eine wechselvolle Geschichte vorzuweisen. Im März 1998 auf Sendung gegangen, erreicht der Sender nach mehrfachem Namenswechsel derzeit etwa 78.100 Haushalte in Erfurt und Arnstadt. Nach einer notwendig gewordenen Neuausschreibung erfolgte im April 2006 bei laufendem Betrieb ein Neustart des Senders mit neuer Gesellschafterstruktur als Teil der plus.tv-Gruppe Thüringen. Zu ihr gehören neben dem Erfurter Sender auch die Sender plus.tv K28, plus.tv Südwest und plus.tv Ostthüringen.

In Anlehnung an die eingereichte Programmplanung der Veranstalter beträgt die in der Lizenzauflage festgeschriebene Sendezeit für originäre und redaktionell gestaltete Sendungen mit lokalen Inhalten je 45 Minuten an fünf Tagen (225 Minuten pro Woche). Vorgesehen war ab 18.00 Uhr ein 30-minütiger Informationsblock. In der zweiten halben Stunde ab 18.30 Uhr sollten verschiedene Magazinsendungen mit täglich wechselndem Themenbereich folgen.

Die Analyse zeigt, dass dieses Vorhaben umgesetzt wurde. Insgesamt strahlte plus.tv Erfurt im Untersuchungszeitraum pro Woche durchschnittlich 323 Minuten sendereigenes Originärprogramm aus und erfüllt damit die Lizenzauflage der TLM. Die Informationssendung, bestehend aus Nachrichten, Journalbeiträgen, Sport, Börsenmeldungen und Veranstaltungstipps, erreicht in der Regel aber nicht die vorgesehene Dauer von 30 Minuten. Neben den zum größten Teil selbst- bzw. im Senderverbund der plus.tv-Gruppe produzierten Sendungen der zweiten halben Stunde („Sporttalk“, „Nachgefragt“, „Zentrum.tv“, „Modell und Bahn“, Kochsendungen und Reportagen) sind auch verschiedene gebührenfreie Fremdsendungen (das Musikmagazin „Kuno’s“, das Gesundheitsmagazin „Vitalis plus“, das Automagazin „fun & drive“), Dauerwerbesendungen sowie „Hof mit Himmel“, eine religiöse Sendung des Evangeliumsrundfunks (ERF), im Programm zu finden. Aufgefüllt werden die beiden Sendehalbstunden meist mit Filmaufnahmen von Erfurt oder Arnstadt, von besonderen Veranstaltungen oder einem Musikclip. Diese Füllelemente werden sehr häufig wiederholt und enden teilweise abrupt schon nach wenigen Sekunden. Hier wäre eine harmonischere Programmablaufplanung wünschenswert.

Die tägliche Sendestunde ab 18.00 Uhr wird in einer Programmschleife stündlich wiederholt. Am Wochenende werden in einem zweigeteilten Wochenrückblick die interessantesten Beiträge der vergangenen Tage sowie die Sportberichte wiederholt. Da diese Sendung 48 Stunden lang ohne Aktualisierung ausgestrahlt wird, sind am Sonntag sowohl der Wetterbericht als auch viele Veranstaltungstipps nur noch eingeschränkt aktuell.

Im Zuge der wachsenden Zusammenarbeit der plus.tv-Sender werden verschiedene Sendeelemente gemeinsam produziert und verwendet. Dadurch fiel die ehemals wirklich lokale bzw. regionale Wetterkarte einer thüringenweiten zum Opfer. Auch die Rubrik „plus.tv money“ wird bei allen Sendern in identischer Form verwendet. Im Untersuchungszeitraum tauschten die vier Sender aber auch häufig Beiträge untereinander aus, die dadurch zwar in weiten Teilen Thüringens zu sehen waren, in vielen Fällen aber keine Relevanz mehr für das eigene Sendegebiet aufwiesen.

plus.tv Südwest

Der ehemalige Sender Werratal-TV, der seit 2006 plus.tv Südwest heißt, ist der Regionalsender für Eisenach, Schmalkalden, Meiningen und Bad Salzungen und ebenfalls Teil der plus.tv-Gruppe. Der Sender hat dank terrestrischer und kabelgebundener Verbreitung eine technische Reichweite von rund 73.000 Wohnheiten.

In der Zulassung für plus.tv Südwest wird für originäres, eigenproduziertes Fernsehprogramm eine wöchentliche Sendezeit von 150 Minuten festgelegt. Ähnlich wie bei den anderen Sendern der plus.tv-Gruppe ist es Ziel des Veranstalters, diese Auflage insbesondere durch ein tagesaktuelles Magazin zu erfüllen.

Mit fast 17,5 Stunden eigenem, redaktionell gestaltetem Programm im Untersuchungszeitraum lag plus.tv Südwest gleichauf mit seinem Schwestersender

plus.tv K28 in Nordthüringen. Mit durchschnittlich 37 Minuten pro Tag bzw. 261 Minuten pro Woche wurde die vorgeschriebene Sendezeitaufgabe erfüllt.

Um 18.00 Uhr beginnt der Sendetag mit kurzen Lokal- und Regionalnachrichten mit den verschiedensten thematischen Bezügen, auf die der Polizeibericht und anschließend ein Journalteil mit redaktionell aufwendiger gestalteten Beiträgen folgt. Daneben gibt es täglich Servicemeldungen zu Börsendaten, Wetter und Veranstaltungen. Die Sendung „Die Woche“, die am Wochenende ausgestrahlt wird, wiederholt die wichtigsten Berichte der zurückliegenden Tage.

Nach dem aktuellen Informationsmagazin folgen täglich unterschiedliche Sendungen, zum Teil Eigenproduktionen bzw. Produktionen der Sendergruppe wie „Nachgefragt“, „Sporttalk“, „Zentrum.tv“ und andere Spezialsendungen sowie die Fremdsendungen „Kuno's“ und „Vitalis Plus“.

Plus.tv Südwest folgt ebenfalls die Programmstruktur der Sendergruppe, sowohl in Design und chronologischem Aufbau als auch in der hauptsächlichlichen Verwendung eigener Produktionen. Die hohe Tagesaktualität und seltene Beitragsübernahmen und -wiederholungen tragen zu einer ansprechenden Nachrichten- und Sendungsvielfalt bei. Unterstützt wird diese durch das geographisch große Verbreitungsgebiet, woraus sich viele Ereignisorte ergeben. Etwas monoton wirken die ständig in Wiederholung laufenden (animierten) Werbetexttafeln, die den Hauptteil des werblichen Programms bilden.

plus.tv Ostthüringen

Schon mehrfach wurde in der Region Ostthüringen rund um die Stadt Gera der Versuch unternommen, lokales Fernsehen zu etablieren. Den Anfang machte 1998 TV-O, das seine Sendelizenz aber im September 2001 zurückgab. Im August 2002 erhielt der in Sömmerda ansässige Veranstalter plus.tv die Zulassung, sein Programm mit entsprechenden lokalen Inhalten auch in Gera zu verbreiten. Ende 2005 erfolgte eine Neuvergabe der Sendelizenz für die Region Gera an die neuen Gesellschafter von plus.tv Ostthüringen, die damit den beginnenden Aufbau der plus.tv-Gruppe in Thüringen markierte. Der Sender entwickelte sich seitdem konsequent zu einem der größten Regionalsender in Thüringen und versorgt in seinem Einzugsgebiet, das derzeit Gera, Greiz, Schleiz und den Saale-Holzland-Kreis umfasst, ausschließlich über die Kabelnetze 70.700 Wohneinheiten.

Ebenso wie die anderen Sender der plus.tv-Gruppe erfüllte auch plus.tv Ostthüringen mit wöchentlich 252 Minuten sendereigenen, redaktionellen Programms die Lizenzaufgaben der TLM hinsichtlich der Mindestsendezeit. Diese schreibt ein originäres, redaktionell gestaltetes Programm von wenigstens 30 Minuten an fünf Wochentagen (150 Minuten pro Woche) vor. Mit dieser Vorgabe folgte die TLM der Planung des Veranstalters im Lizenzantrag.

Die Programmgestaltung von plus.tv Ostthüringen ähnelt mit Nachrichten, Berichten und Servicemeldungen sehr der der anderen plus.tv-Sender. Den wichtigsten Teil des Magazins „Der Tag“, das Montag bis Freitag um 18.00 Uhr auf Sendung geht, bilden die vielen Nachrichtenbeiträge, deren regionaler Bezug nicht nur über Ereignisse von öffentlichem Interesse in größeren Städten, son-

dern oft auch über Begebenheiten in kleinen Dörfern hergestellt wird. Generell ist plus.tv Ostthüringen um die Berücksichtigung aller Regionen bemüht. Im zweiten Teil der Sendung folgt das „Journal“ mit dem Polizeibericht, Veranstaltungstipps, Börsennachrichten, Wetterbericht und einem längeren eigen- oder in der Sendergruppe produzierten Beitrag. Die zweite Sendehalbstunde beinhaltet die gleichen Sendungen, die meist auch bei den anderen Sendern der Gruppe ausgestrahlt werden: „Sporttalk“, „Nachgefragt“, „Zentrum.tv“, die Kochsendung „Wild auf Wild“, Spezialsendungen und das Eisenbahnmagazin „Modell & Bahn“.

Im Gegensatz zur starken regionalen Ausrichtung der Nachrichtenbeiträge sind im werblichen Programm nur wenige lokale oder regionale Unternehmen vertreten. Hier sollte für den Sender noch deutliches Potenzial zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation vorhanden sein.

jena.tv

Im Juni 1998 ging jena.tv erstmals auf Sendung. Seit der Ausweitung des Verbreitungsgebietes auf Stadtroda im Juli 2000 erreicht das Programm 33.100 Wohneinheiten und ist damit der fünftgrößte lokale Fernsehanbieter in Thüringen.

Ziel des Veranstalters ist es, im „Jena Journal“ täglich eine halbe Stunde Nachrichten und Berichte zu senden. In der Zulassung schreibt die TLM für jena.tv insgesamt eine wöchentliche Sendezeit von mindestens zwei Stunden und eine tägliche Sendezeit von wenigstens zehn Minuten originären und redaktionell gestalteten Programms vor. Im vierwöchigen Untersuchungszeitraum strahlte jena.tv rund 12,5 Stunden sendereigene, redaktionelle Sendungen aus. Dies entsprach mehr als drei Stunden pro Woche bzw. 27 Minuten pro Tag. Damit wurde die von der TLM vorgeschriebene Mindestsendezeit weit übertroffen.

Werktäglich um 18.00 Uhr beginnt der Sendetag mit dem „Jena Journal“. Darin wechseln sich Berichte, kurze Nachrichtenfilme und Sprechermeldungen von großer thematischer Vielfalt mit starker lokaler Orientierung ab. Präsentiert wird das „Jena Journal“ von zahlreichen, fast täglich wechselnden Moderatoren aus einem professionell gestalteten, virtuellen Studio. Die Senderfarben blau und gelb finden sich nicht nur dort, sondern auch in der On-Air-Promotion wieder. Am Wochenende zeigt die Sendung „Jenaer Woche“ noch einmal die wichtigsten Beiträge inklusive der Moderationen der ausklingenden Woche.

Einmal monatlich bietet der Sender Studenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit „Campus TV“ eine eigene Plattform. Einige weitere Formate wie „Wirtschaft + Handwerk TV“ oder „Arbeitsmarkt aktuell“ werden von jena.tv in Kooperation mit anderen Unternehmen oder Verbänden bzw. in deren Auftrag produziert. Darüber hinaus finden sich im Programm an einigen Tagen Fremdsendungen („Vitalis plus“, „zeitnah“) oder Dauerwerbesendungen, auch lokaler Unternehmen. Ergänzt wird die Sendestunde mit Fototafeln, die vor allem Impressionen aus der Stadt und dem Umland zeigen. Das Programm wird stündlich, am Wochenende zweistündlich, bis zum nächsten Tag wiederholt. Dank einer offenbar erfolgreichen Ansprache stammen sowohl die Spots in den Werbeblöcken im

„Jena Journal“ als auch die Werbetexttafeln in erster Linie von lokalen Unternehmen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich jena.tv mit seinem Programm professionell und ansprechend präsentiert. Die Sendungen sind informativ und unterhaltsam. Allerdings gab es im Untersuchungszeitraum immer wieder Fehler im Sendungsablauf, insbesondere bei der Abtrennung der Werbung vom übrigen Programm.

TV.Südthüringen (TV.S)

Im September 1994 begann die TV Südthüringen GmbH mit der Ausstrahlung eines lokalen Fernsehtextangebotes für Suhl, Oberhof und Zella-Mehlis, aus dem im Dezember 1997 das Fernsehprogramm von TV.Südthüringen hervorging. Inzwischen ist der Sender auch in Schleusingen, Hildburghausen, Themar, Eisfeld und Dietzhausen und damit in etwa 33.000 Wohneinheiten Südthüringens zu empfangen.

Die lizenzrechtlich vorgegebene Mindestsendezeit für originäres und redaktionell gestaltetes Programm beträgt 60 Minuten pro Woche, verteilt auf wenigstens drei Tage. Mit wöchentlich durchschnittlich 117 Minuten sendereigenem, redaktionellem Programm erfüllte TV.Südthüringen im Analysezeitraum sowohl die Lizenzauflage für originäres redaktionelles Programm als auch die an die Förderung der Übertragungskosten geknüpften Anforderungen.

Der Sendetag bei TV.S beginnt um 18.30 Uhr, wobei die einstündige Sendeschleife mehrmals bis zum nächsten Abend wiederholt wird. Den Kern des Programms bildet das Regionalmagazin „Hallo Südthüringen“. Die jeweils von Montag bis Donnerstag ausgestrahlte 20- bis 25-minütige Sendung berichtet über aktuelle lokale und regionale Ereignisse aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und soziales Leben. Neben den im Studio verlesenen Nachrichten gibt es täglich mehrere ausführliche und informative journalistische Beiträge in Form von Filmberichten oder Interviews, die sehr professionell umgesetzt sind. Unterbrochen wird das redaktionelle Programm von Werbespots überwiegend lokaler Unternehmen.

In der freitags ausgestrahlten Sendung „Die Woche Südthüringen“ werden neben neuen Meldungen vom Tag und aktuellen Veranstaltungstipps noch einmal die wichtigsten Berichte der Woche wiederholt.

Im Anschluss an die regionalen Informationssendungen zeigt TV.Südthüringen verschiedene Fremdformate, unter anderem das Unterhaltungsmagazin „Kino-News TV“, das Gesundheitsmagazin „Vitalis plus“, die Reisesendung „Ab und raus!“ sowie die vom Sonneberger Regionalfernsehen und der IHK koproduzierte Wirtschaftssendung „Proc€nt“. Ergänzt wird die Sendestunde mit der Ausstrahlung einer Bildschirmzeitung, die mehrfach am Tag auch über längere Zeiträume von bis zu 3,5 Stunden zu sehen ist.

Sowohl die Sprecher als auch das Nachrichtenstudio wirken sehr professionell. Dazu trägt auch das einheitliche Senderdesign in den Farben blau und orange bei.

Gothaer-Regional-Fernsehen (G-R-F)

Bereits seit 1999 ist die GTK – Grafik, Text, Kommunikation GmbH im Raum Gotha mit einem regionalen Fernsehangebot auf Sendung. Nach mehrfachem Namenswechsel und einer stetigen Erweiterung des Sendegebietes erreicht das Gothaer-Regional-Fernsehen, kurz G-R-F, heute etwa 30.100 Wohneinheiten. Verbreitet wird das Programm nicht nur in Gotha, sondern auch in Georgenthal, Ohrdruf, Waltershausen, Tambach-Dietharz, Friedrichroda, Tabarz und zahlreichen weiteren kleinen Orten in der Region.

Die Lizenz der TLM schreibt ein originäres und redaktionell gestaltetes Programm mit einer täglichen Sendezeit von wenigstens 15 Minuten vor (105 Minuten wöchentlich). Das G-R-F strahlte im Untersuchungszeitraum mehr als zehn Stunden sendereigenes, redaktionelles Programm aus. Mit durchschnittlich 155 Minuten pro Woche wurde die Lizenzauflage der TLM klar erfüllt.

Die aktualisierte Programmschleife beginnt in Gotha um 19.30 Uhr, anschließend werden die Sendungen im 2-Stunden-Rhythmus (mit Ausnahme der Nachtstunden) sieben Mal bis zum nächsten Abend wiederholt. Von Montag bis Donnerstag zeigt das Gothaer Regionalfernsehen mit „G-R-F regional“ ein tagesaktuelles Informationsmagazin sowie freitags ein längeres Wochenendmagazin, das auch an den beiden Folgetagen ausgestrahlt wird. Die tägliche Informationssendung beginnt mit einem kurzen, gesprochenen Nachrichtenüberblick. Hinzu kommen regionale Veranstaltungstipps und ein Polizeibericht. In den sich anschließenden Filmbeiträgen wird über politische, soziale und kulturelle Ereignisse und Veranstaltungen in der Region berichtet. Regelmäßig dienstags stehen die Siege und Niederlagen regionaler Sportler und Vereine im Mittelpunkt der Berichterstattung. Unabhängig vom Thema ist für die selbst produzierten Berichte festzustellen, dass die zum Teil sehr langen Beiträge ordentlich recherchiert, aber nicht immer hinreichend professionell umgesetzt werden. Im Anschluss an die regionalen und lokalen Berichte folgen fremdproduzierte Sendungen wie die Jugendmagazine „Zentrum.tv“ und „typisch“, die Reisesendung „Ab und raus!“ sowie die religiösen Sendungen „Hof mit Himmel“ und „Gott sei Dank“. Die Werbeblöcke bestehen größtenteils aus regionaler und lokaler Werbung, die allerdings meist nur in Form von Werbetexttafeln gestaltet war. Echte Werbespots finden sich nur wenige im Programm.

Im Vergleich zur Lokalfernsehanalyse der TLM 2002 erfuhr das Programmangebot von G-R-F eine deutliche Verbesserung. Die täglichen Sendungen bieten jetzt mehr Aktualität, jedoch wäre ein professionelleres Auftreten der Nachrichtensprecher und Moderatoren wünschenswert. Auch die Gestaltung des Studios wirkt eher schlicht bis langweilig. Die Nachrichten für die Gemeinde Seebergen werden ausschließlich auf Texttafeln gesendet, Filmberichte aus dieser Region gibt es nicht. Die filmischen Beiträge sind in Kameraführung und Schnitt oft wenig ansprechend und die eingesprochenen Texte wirken oft floskelhaft. Zudem

sind lange, mit schlecht verständlichen O-Tönen unterlegte Standbildpassagen für eine hohe Programmdynamik und Zuschauerbindung nicht hilfreich.

Salve.tv

Im Dezember 2003 erhielt die Salve.tv GmbH von der TLM die Zulassung, als Nachfolgerin von K4 Weimar ein neues lokales Fernsehangebot für Weimar, Apolda und das Weimarer Land zu veranstalten. Seit April 2004 ist Salve.tv auf Sendung und erreicht derzeit etwa 25.300 Wohneinheiten.

In der Lizenz schreibt die TLM ein originäres, redaktionell gestaltetes und auf das Verbreitungsgebiet bezogenes Programm von wenigstens 20 Minuten täglich vor (140 Minuten pro Woche). Der Veranstalter plante selbst ein anfängliches Angebot von 20 bis 30 Minuten pro Tag, das mit zunehmender Stärkung des Senders ausgebaut werden sollte. Tatsächlich sendete Salve.tv im Untersuchungszeitraum mit 214 Minuten wöchentlich deutlich mehr eigenes Originärprogramm als von der TLM gefordert. An dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, dass auf Grund einer Umstellung im Weimarer Kabelnetz das Programmangebot der letzten sechs Untersuchungstage aus einer täglich wechselnden vorproduzierten Programmschleife bestand, in der interessante Beiträge älteren Datums noch einmal gezeigt wurden. Da solche Sendeschleifen auch an den beiden letzten Wochenendtagen ausgestrahlt wurden, sind die errechneten Werte für die durchschnittliche wöchentliche Sendezeit für das sendereigene Programm etwas höher als sie bei einer regulären Programmgestaltung gewesen wären.

Den Sendetag bei Salve.tv eröffnet um 18.15 Uhr das rund 20-minütige „Regionalmagazin“ mit einem Nachrichtenblock und verschiedenen regelmäßigen Rubriken. Daran schließt sich täglich ein Interview mit einer interessanten Persönlichkeit des kulturellen Lebens in „Salve Tournee“ an. Die im Anschluss folgende Sendung „Salve Spezial“ bildet den Rahmen für unterschiedlichste Beiträge. Hier gibt es beispielsweise ausführliche Berichte über regionale Veranstaltungen, (experimentelle) Kurzfilme junger Filmemacher (unter anderem der Weimarer Bauhaus-Universität), Konzertmitschnitte oder auch Dauerwerbesendungen. Meist sind die Themen stark regional geprägt, interessant aufbereitet und aktuell. Am Wochenende sendet Salve.tv einen Zusammenschnitt aus den einzelnen Sendungen der Woche, der der TLM leider nicht zur Verfügung gestellt werden konnte.

Anders als fast alle anderen großen Thüringer Lokalfernsehsender verzichtet Salve.tv auf die Ausstrahlung preiswerter oder kostenfreier Fremdprogramme. Lediglich die Kurzfilme im „Kino am Montag“ sind keine Eigenproduktionen. Den Schwerpunkt des informativen und vielfältigen Programms bilden vor allem kulturelle Themen, dennoch sind Veranstaltungstipps ebenso wie die Sportberichterstattung bei Salve.tv eher die Ausnahme. Die gut verständlichen Moderatoren und Nachrichtensprecher und das freundlich wirkende und ansprechend gestaltete Studio vermitteln ein sehr professionelles Bild des Weimarer Lokalfernsehens.

2. Fernsehen für Stadt und Umland (10.000 bis 25.000 WE)

Mit einer technischen Reichweite von 10.000 bis 25.000 Wohneinheiten sind TV-Altenburg, Rudolstadt TV und das Sonneberger Regionalfernsehen Veranstalter, die für Stadt und Umland senden.

TV-Altenburg

Im Jahr 1998 startete TV-Altenburg sein Bewegtbildprogramm und erreicht damit heute über 17.500 Wohneinheiten in Altenburg und Meuselwitz. Schon zuvor war eine Bildschirmzeitung auf Sendung, die noch immer fester Programmbestandteil ist.

Ziel des Senders ist eine starke lokalpolitische Ausrichtung vor allem im Rahmen der aktuellen Magazinsendung „Der Wochenspiegel für das Altenburger Land“ sowie der „Bildschirmzeitung“. Von Seiten der TLM gefordert, steht der Veranstalter in der Pflicht, 60 Minuten pro Woche originäres und redaktionell gestaltetes Programm zu senden. Mit wöchentlich durchschnittlich 85 Minuten wurde diese Auflage erfüllt.

Im Mittelpunkt des Programms steht das wöchentliche Regionalmagazin „Der Wochenspiegel“, das jeweils freitags zum ersten Mal ausgestrahlt und anschließend mehrfach bis zum folgenden Mittwoch wiederholt wird. Das informationsorientierte Magazin behandelt überwiegend Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Alltag und Heimat, sowohl aus dem lokalen als auch aus dem regionalen Umfeld. Die professionell aufbereiteten Beiträge sowie die Kurznachrichten sind gekennzeichnet durch einen hohen Informationsgehalt. Die Moderatorin zeichnet sich durch ein seriöses Auftreten und ihre sehr gute Ausdrucksweise aus. In den drei Werbeunterbrechungen des „Wochenspiegel“ präsentieren sich, ganz im Sinne des Lokalfernsehens, vornehmlich Unternehmen aus Altenburg.

Neben der Informationssendung „Wochenspiegel“ produziert TV-Altenburg auch Sondersendungen zu speziellen Themen und Ereignissen. Im Untersuchungszeitraum gab es unter anderem eine Sendung zum „Prinzenraub“ und die Dokumentation „Orinoco“, eine Koproduktion von TV-Altenburg und Aqua Media, zu sehen. Einzige Fremdsendungen im Angebot von TV-Altenburg waren das Gesundheitsmagazin „Vitalis plus“ sowie das religiöse Format „Hof mit Himmel“ des ERF.

Rudolstadt TV

Im Mai 2002 auf Sendung gegangen, versorgt Rudolstadt TV inzwischen 13.100 Wohneinheiten in Rudolstadt, Kirchhasel und Bad Blankenburg mit einem lokalen Programm. Dem Veranstalter mit Sitz in Rudolstadt schreibt die Lizenz vor, 60 Minuten originäres und redaktionell gestaltetes Programm pro Woche zu senden. Umgesetzt werden sollte dieser Anspruch nach eigenen Vorstellungen des Gesellschafters über ein ausgebautes Bewegtbildprogramm mit regelmäßigen Sendungen von 35 bis 45 Minuten und dem zusätzlichen Einblenden von Informationstafeln.

Tatsächlich strahlte Rudolstadt TV im Untersuchungszeitraum als einzige Sendung von Montag bis Freitag ein eigenproduziertes, tagesaktuelles Informationsmagazin aus, wobei am Sonntag die gesammelten Videobeiträge der Woche wiederholt wurden.

Am Anfang der kurzen Lokalsendung steht meist eine Anmoderation mit vereinzelten aktuellen Meldungen. Im Anschluss folgt die Rubrik „Video des Tages“, die auch den einzigen filmischen Beitrag des gesamten Sendetages darstellt. Hier wird über lokale Ereignisse berichtet; die inhaltliche Recherche, der Umgang mit der Kamera sowie der Schnitt sind jedoch von geringer Qualität. Die darauf folgenden regionalen Informationen sind lediglich einige von einem Sprecher mit einem Off-Kommentar versehene Bildtexttafeln, wobei die schlechte Aussprache und die unzureichende Abstimmung von Ton und Bild die kurz gehaltenen Informationen schwer verständlich machen. Anschließend folgen weitere Infotexttafeln aus den Rubriken „Polizeireport“, „Sport“, „Journal“ und „Veranstaltungstipps“, die nur noch von Unterhaltungsmusik unterlegt sind.

Da es sich bei den im Untersuchungszeitraum ausgestrahlten (kommentierten oder unkommentierten) Texttafeln nicht um Bewegtbildprogramm handelte, konnten diese Programmteile, die den Hauptteil der täglichen Sendezeit ausmachten, nicht für die Erfüllung der Lizenzauflage zur Mindestsendezeit angerechnet werden. Mit wöchentlich nur 26 Minuten originärem sendereigenem Fernsehprogramm wurde die Lizenzauflage der TLM (60 Minuten) ganz klar nicht erfüllt.

Insgesamt wären für eine Steigerung der Programmqualität von Rudolstadt TV bessere Strukturen in Inhalt, Format, Layout und Ablauf erforderlich. Unverzichtbar ist für einen Fernsehsender zudem, Informationen in bewegten Bildern anzubieten. Ständige Wiederholungen innerhalb der Sendung und am nächsten Tag und das Hinterlegen von auch ernstesten Themen mit Unterhaltungsmusik sollten vermieden und die mangelhafte redaktionelle Qualität verbessert werden. Obwohl die Informationen stets einen regionalen Bezug hatten, dürfte es für den Zuschauer schwierig sein, sie für sich auf Grund der benannten Mängel zu strukturieren und zu verarbeiten.

Sonneberger Regionalfernsehen (SRF)

Seit Mai 1999 veranstaltet die Sonneberger Medienbetriebsgesellschaft ein lokales Fernsehangebot, das in Sonneberg, Neuhaus, Lauscha, Lichte, Oberweißbach, Schalkau und Mengersgereuth-Hämmern von insgesamt etwa 11.600 Haushalten empfangen werden kann.

In der Lizenz, die aktuell im Jahr 2007 um weitere vier Jahre verlängert wurde, schreibt die TLM eine wöchentliche Sendezeit von mindestens 30 Minuten originärem und redaktionell gestaltetem Programm vor. Zusätzlich wird der Sendebetrieb von der TLM unter der Bedingung finanziell gefördert, dass die wöchentliche Mindestsendezeit 90 Minuten, verteilt über drei Wochentage, beträgt. Im Untersuchungszeitraum strahlte das Sonneberger Regionalfernsehen gut 6,5 Stunden bzw. durchschnittlich 99 Minuten pro Woche sendereigenes Programm aus und erfüllte somit sowohl die Lizenz- als auch die Förderauflage der TLM.

Die wichtigste Sendung im Programm des SRF ist das wöchentliche Regionalmagazin, das jeweils ab Dienstag um 19.30 Uhr auf Sendung geht. Die gezeigten Beiträge sind journalistisch gut aufbereitet und sehr sehenswert. Die Moderatoren wirken sympathisch und sehr professionell. Da das Sonneberger Regionalfernsehen offenbar nicht über ein Studio verfügt, wird das Regionalmagazin vor Ort aus wechselnden Unternehmen moderiert. Dabei erhalten die Unternehmer auch Gelegenheit, sich und ihre Firma darzustellen.

Für eine nahezu tagesaktuelle Information sorgen die drei knapp zehnminütigen Informationssendungen „Viertel nach“, die jeweils montags, mittwochs und freitags ab 19.15 Uhr ausgestrahlt werden und als „Updates“ zwischen den Wochenmagazinen fungieren. Diese sind nicht moderiert, sondern lediglich einige aneinandergereihte Berichte. Neben zwei Sportsendungen produziert das SRF noch eine originelle Kochsendung mit Gerichten der regionalen Küche sowie gemeinsam mit der IHK Südthüringen die Wirtschaftssendung „Proc€nt“.

Daneben hat auch das SRF mit „Kuno's“, „Jeannie X“, „KinoNews TV“, „typisch“ und „Reine Nervensache“ mehrere Fremdsendungen sowie Fernsehtexttafeln im Programm. Insgesamt macht diese recht abwechslungsreiche Zusammenstellung das Programm des Sonneberger Regionalfernsehens sowohl informativ als auch unterhaltsam.

3. Ortskanäle (5.000 bis 10.000 WE)

Zu den Thüringer Lokalfernsehveranstaltern mit einer technischen Reichweite von 5.000 bis 10.000 Wohneinheiten gehören der Saale-Info-Kanal, plus.tv Sömmerda und Kabel plus, der Lokalsender für Schmölln. Sie bilden die dritte Gruppe, die Ortskanäle.

Saale-Info-Kanal (S-I-K)

Das Programm des Saale-Info-Kanals ging 1997 aus einem Fernsehangebot hervor und ist seitdem in den Kabelnetzen von Saalfeld/Rudolstadt und Kaulsdorf/Kamsdorf von etwa 9.000 Haushalten zu empfangen.

In der Lizenz fordert die TLM ein originäres und redaktionell gestaltetes Programm von wenigstens 15 Minuten pro Woche. Der Veranstalter selbst versprach wöchentlich aktualisierte Informationstexttafeln sowie alle 14 Tage ein Bewegtbild-Magazin mit einer Dauer von 30 bis 40 Minuten. Im Untersuchungszeitraum von vier Wochen strahlte der S-I-K insgesamt lediglich rund 36 Minuten Bewegtbildprogramm aus und unterschritt damit die Lizenzauflage der TLM deutlich.

Eine regelmäßige Magazinsendung gab es im Analysezeitraum nicht. Die längste Sendung war ein rund 20-minütiger „Sommerrückblick 2006“, in dem mehrere Beiträge der vergangenen Monate neu verpackt und anmoderiert zusammengestellt wurden. Dabei wurde das Fahrzeug eines lokalen Autohauses, mit dem die Moderatorin zu Beginn der Sendung vorfuhr, auch noch stets gut sichtbar mit entsprechender Werbung am Fahrzeug im Bildhintergrund platziert. Die wenigen

weiteren, zwei- bis fünfminütigen Beiträge waren meist oberflächlich recherchiert und schlecht aufbereitet. So gab es in einem längeren Bericht über ein Fußballspiel zwar viele Bilder, aber kein einziges der neun geschossenen Tore zu sehen.

Sowohl quantitativ als auch qualitativ ist das Programmangebot des Saale-Info-Kanals vollkommen unbefriedigend. Es fehlt eine verlässliche Programmstruktur, die für das Auffinden von neuen Sendungen für den Zuschauer aber von umso höherer Relevanz ist, je geringer das Programmvolumen ist.

plus.tv Sömmerda

1998 wurde erstmalig die Lizenz zur Produktion und Ausstrahlung eines lokalen Fernsehprogramms für Sömmerda vergeben. Zunächst als SÖM-TV gestartet, erfolgte 2002 nach der Erweiterung des Sendegebietes auf Gera der Neustart als plus.tv, wobei für Sömmerda und Gera ein identisches Programm ausgestrahlt wurde. Nach der Trennung der beiden Sendegebiete im Oktober 2005 entstand für jeden der beiden Standorte ein eigener Sender. Plus.tv Sömmerda gehört – trotz der großen Ähnlichkeit im Sendernamen – nicht zur plus.tv-Gruppe Thüringen (Erfurt, K28, Südwest und Ostthüringen), kooperiert aber eng mit diesen Sendern und tauscht Programme aus.

Der Sender mit Sitz in Sömmerda besitzt eine technische Reichweite von 7.900 Wohneinheiten im gleichnamigen Landkreis. Ziel des Veranstalters ist, wochenaktuell ein Bewegtbildprogramm von 60 Minuten, verschiedene Fremdsendungen, eine informative Bildschirmzeitung und ein umfangreiches Videotextangebot zu produzieren. In der Zulassung für plus.tv Sömmerda wurde entsprechend der Vorstellungen des Veranstalters eine wöchentliche Mindestsendezeit von 60 Minuten für ein originäres eigenproduziertes Fernsehprogramm festgelegt. Im Untersuchungszeitraum war das Wochenmagazin jedoch mit durchschnittlich nur 39 Minuten die einzige vom Sender selbst produzierte Bewegtbildsendung. Bei allen anderen, durchaus zahl- und abwechslungsreichen Sendungen handelte es sich um gebührenfreie Fremdprogramme oder Übernahmen anderer Lokalfernsehveranstalter, die im Sinne der Lizenzauflage zur Mindestsendezeit nicht zu deren Erfüllung beitragen.

Regelmäßig montags produziert der Sender ein Wochenmagazin, das dann über die Dauer von sieben Tage alle zwei Stunden ausgestrahlt wird. Hier werden die regional interessanten Themen der letzten Woche aufgearbeitet, wobei vor allem kulturelle Themen im Vordergrund stehen. Die durch den Wechsel von Kurznachrichten und Filmbeiträgen entstehende Dynamik, unterstützt durch ein der entsprechenden Thematik angepasstes virtuelles Studio, und eine souveräne Moderatorin sind die Grundlage für den professionellen und ansprechenden Gesamteindruck der Sendung, deren ca. dreiminütigen Beiträge gut recherchiert und gestalterisch sehr gut umgesetzt werden.

Neben dem Wochenmagazin werden auch bei plus.tv Sömmerda täglich wechselnde, gebührenfreie Filmbeiträge wie das Kinomagazin „KinoNews TV“, das Lifestylomagazin „Jeannie X“, das Musikmagazin „Kuno's“, das Heimwerkermagazin „Tipps & Tricks“ sowie das religiöse Format „Hof mit Himmel“ ausge-

strahlt. Außerdem wird das Thüringer Jugendmagazin „Zentrum.tv“ der plus.tv-Gruppe übernommen.

Kabel plus

Ursprünglich als Fernsehtextangebot gestartet, versorgt der Sender Kabel plus seit Januar 1998 etwa 5.600 Haushalte in Schmölln, Altkirchen, Gößnitz, Nöbdenitz und Lohma mit einem lokalen Fernsehprogramm. Seitens des Veranstalters war eine einstündige wöchentliche Sendung mit Berichten über wichtige Ereignisse aus der Region geplant. Entsprechend beträgt die von der TLM in der Sendelizenz festgeschriebene wöchentliche Mindestsendezeit für originäres, redaktionell gestaltetes Programm 60 Minuten. Diese Vorgabe konnte Kabel plus im Untersuchungszeitraum mit durchschnittlich 44 Minuten pro Woche jedoch nicht erfüllen.

Einzig regelmäßige Eigenproduktion ist das wöchentliche Regionalmagazin, das jeweils am Freitag erstmals ausgestrahlt und anschließend täglich vier- bis sechsmal wiederholt wird. Das Themenspektrum der Sendungen erstreckt sich von Politik über Wirtschaft bis hin zu Kultur, wobei eine gelungene Kombination dieser Bereiche eine gewisse Dynamik erzeugt. Dabei wird sowohl aus dem lokalen als auch aus dem regionalen Umfeld berichtet, inklusive der unmittelbar hinter der Landesgrenze liegenden sächsischen Stadt Meerane. Die sachlichen und kritischen Beiträge sind gut recherchiert und werden ansprechend und frei anmoderiert. Das Studiodesign dagegen ist eher schlicht. Einige, vor allem längere Beiträge des Regionalmagazins werden vom benachbarten Sender TV-Altenburg übernommen.

Mit Ausnahme des Jugendmagazins „typisch“, das jedoch nur einmal im Untersuchungszeitraum im Rahmen der Wochensendung lief, verzichtet Kabel plus auf den Einsatz von Fremdsendungen. Eine Bildschirmzeitung ergänzt das Angebot von Kabel plus.

4. Service für Kabelnetzkunden (1.000 bis 5.000 WE)

Die vierte Gruppe der Thüringer Lokalfernsehanbieter umfasst Bad Berka TV, Möbius TV und den Stadtkanal Steinach, die jeweils eine technische Reichweite von weniger als 5.000 Wohneinheiten haben und damit die kleinsten Thüringer Lokalfernsehsender sind.

Bad Berka TV

Bereits 1999 erteilte die Thüringer Landesmedienanstalt dem Lokalfernsehen Bad Berka TV eine Lizenz zur Ausstrahlung eines Bewegtbildprogramms. Der Sender ist im Verbreitungsgebiet in 2.700 Haushalten zu empfangen. Die eingereichte Planung sah vor, pro Woche ein dreimal täglich laufendes Programmangebot von 25 Minuten zu senden. Die Lizenzauflage der TLM schreibt deshalb für originäres, selbst produziertes Programm eine Mindestsendezeit von wöchentlich 15 Minuten vor. Mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Sendezeit der Eigenproduktionen von rund 30 Minuten erfüllte Bad Berka TV zwar die Lizenzauflage,

allerdings wurden im Untersuchungszeitraum zwei lange monothematische Sendungen aus den Jahren 1998 und 2004 gezeigt, bei denen es sich nicht um Erstausstrahlungen handelte.

Das monatlich produzierte, knapp einstündige Magazin „Stadtreporter“ berichtet über lokale, regionale und überregionale kulturelle Ereignisse in Form von Moderationen und Nachrichtenfällen. Die Beiträge sind gut recherchiert, interessant und informativ.

Daneben kamen im Untersuchungszeitraum lediglich zwei weitere selbstproduzierte Sendungen zur Ausstrahlung: die Dokumentation „Der Stellmacher“ zum gleichnamigen Berufsbild und eine „Ballonfahrt“, ein Bericht mit Bildern auf das Weimarer Land aus einem Heißluftballon. Wie bereits erwähnt, sind beide Sendungen jedoch deutlich älteren Produktionsdatums (1998 und 2004).

Neben diesen Eigenproduktionen zeigt Bad Berka TV vor allem kostenfreie Fremdsendungen wie „Reine Nervensache“ und „Vitalis plus“, die Dauerwerbese Sendung „Brothertalk“ sowie mit „Modell und Bahn“ und „Zentrum.tv“ Programmübernahmen der plus.tv-Gruppe.

Möbius TV

Möbius TV startete im Jahr 2000 als Lokalfernsehsender für Königsee und Umgebung und erreicht heute ca. 2.500 Wohneinheiten in diesem Sendegebiet.

Von der Thüringer Landesmedienanstalt festgelegt, muss der Veranstalter zur Erfüllung der Lizenzauflagen monatlich 30 Minuten sendereigenes, redaktionell gestaltetes Originärprogramm ausstrahlen.

Im vierwöchigen Untersuchungszeitraum gab es keine regelmäßigen Sendungen bei Möbius TV. Das sendereigene Programm bestand lediglich aus einer unkommentierten Unterhaltungssendung zum Karnevalsauftakt sowie dem ebenso unkommentierten Mitschnitt einer Sitzung der CDU-Ortsgruppe Königsee. Beide Beiträge waren weder redaktionell noch journalistisch aufbereitet. Mit einer Gesamtsendedauer von 90 Minuten konnte damit lediglich der zeitliche Rahmen der Lizenzauflage erfüllt werden.

Dem Sender fehlen für ein ansprechendes Lokalfernsehangebot neben einer journalistischen Aufbereitung der Themen auch ein Studio, Moderationen, Kommentare, Interviews und Berichte. Regelmäßige aktuelle Informationen zum lokalen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sonstigen Geschehen, wie sie die meisten anderen Lokalfernsehveranstalter in einem regelmäßig ausgestrahlten Magazin anbieten, sucht der Zuschauer vergeblich im Programmangebot von Möbius TV.

Stadtkanal Steinach

Der Stadtkanal Steinach ist mit 2.000 angeschlossenen Wohneinheiten der reichweitenkleinste Anbieter lokalen Fernsehens in Thüringen. Veranstaltet wird das Programm seit 1997 vom örtlichen Antennenverein. Entsprechend der eigenen eingereichten Planung sollte 14-tägig ein etwa einstündiges, lokales Informa-

tionsmagazin ausgestrahlt werden. Die Lizenz der TLM schreibt deshalb ein originäres und redaktionell gestaltetes Programm von 60 Minuten pro Monat vor. Im Untersuchungszeitraum strahlte der Stadtkanal Steinach zwei Lokalmagazine von je 51 Minuten Dauer aus und erfüllte damit die Lizenzvorgabe der TLM.

Neben Nachrichten und Berichten vom gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben in Steinach fielen zwei einzigartige Rubriken im Programm auf: Beide Sendungen begannen mit Terminen für Jahrgangstreffen Steinacher Schulabgänger, anschließend folgten aktuelle Verkaufsangebote verschiedener lokaler Privatanbieter. Den Hauptteil der Sendezeit nahmen je ein Bericht über das Fußballspiel des SV 08 Steinach in der Landesliga und der Zusammenschritt einer Einwohnerversammlung ein.

Die Moderation der Sendungen wirkt nicht besonders professionell und leicht monoton. Das Studio ist optisch und technisch sehr schlicht, die Moderatorin muss ohne jede visuelle Unterstützung durch Hintergrundbilder oder Schlagzeilen auskommen. Lediglich der Sendername wird eingeblendet.

Fremdsendungen, Programmübernahmen und Werbung spielen im Programm des Stadtkanals Steinach keine Rolle, lediglich einige Verkaufsangebote lokaler Unternehmen waren im Rahmen der moderierten privaten Kleinanzeigen unzulässigerweise mit dem redaktionellen Programm vermischt. In einigen Fällen war auch Werbung in redaktionell gestalteten Beiträgen zu finden.

IV. Fazit

Die vorliegende Analyse der 17 lokalen Fernsehprogramme zeigt, dass Thüringen trotz weiter stattfindender Veränderungen über ein breites Spektrum lokaler Fernsehsender verfügt. Nicht nur im Vergleich mit der Analyse aus dem Jahr 2002 hat sich durch Neustarts und Programmeinstellungen die hiesige Fernsehlandschaft geändert. Nach Ende des Analysezeitraums stellten wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten die Sender plus.tv K28 und plus.tv Südwest den Sendebetrieb ein. Die Gesellschafter von TV.Südthüringen beantragten für die abgelauene Sendelizenz keine Verlängerung mehr und stellten das Programm im September 2007 ein. Inzwischen hat die TLM für dieses Verbreitungsgebiet nach einer erneuten Ausschreibung bereits das Programm „Rennsteig TV“ zugelassen. Diese Ereignisse verdeutlichen eindrücklich die schwierige wirtschaftliche Situation im lokalen Fernsehen.

Die Programmkonzepte der einzelnen Veranstalter sind in Form und Inhalt von großer Spannweite. Dies ist in vielen Fällen in den variierenden technischen Reichweiten und den sich daraus ergebenden unterschiedlich hohen Werbeeinnahmen begründet. Mit zunehmender Zahl der angeschlossenen Haushalte steigen in der Regel auch das Programmvolumen und die Informationsleistung. Aber auch Sender mit vergleichbaren Reichweiten bieten ihren Zuschauern zum Teil Programme von sehr unterschiedlicher Quantität und Qualität. Insgesamt zeigten sieben der 17 analysierten Programme im Untersuchungszeitraum weniger als eine Stunde originäres, sendereigenes Programm wöchentlich. Vier Anbieter kamen auf mehr als eine Stunde, die Sender der plus.tv-Gruppe sowie jena.tv und salve.tv sogar auf mehr als drei Stunden eigenproduzierte Inhalte pro Woche. Im Vergleich zur TLM-Lokalfernsehanalyse 2002 stieg der Umfang des sendereigenen, redaktionellen Programms aller Thüringer Lokalsender zusammen um fast zwei Drittel auf mehr als 35 Stunden pro Woche. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass 2002 nur 15 Programme in die Analyse einbezogen waren.

Die Mehrheit der Veranstalter lokaler Fernsehprogramme in Thüringen erfüllt ihre jeweiligen Lizenzauflagen zur Mindestsendezeit. Nur Rudolstadt TV, der Saale-Info-Kanal, plus.tv Sömmerda und Kabel plus verfehlen das selbst und von der TLM gesteckte Ziel, zum Teil allerdings recht deutlich. Mit Ausnahme des Saale-Info-Kanals und von Möbius TV strahlen alle Sender regelmäßige Informationssendungen mit einem meist breiten, lokalbezogenen Themenspektrum aus. Zudem bieten die Programme vielfältigsten Akteuren insbesondere aus dem kulturellen und sozialen Bereich eine Plattform für die Kommunikation ihrer Anliegen. Auch die journalistische Qualität der Beiträge sowie die Art der Programmpräsentation sind im Vergleich zu vorangegangenen Analysen routinierter und professioneller. Positiv zu bewerten ist zudem, dass bis auf TV-Altenburg alle Veranstalter, deren Sender- und Leitungskosten durch die TLM zusätzlich finanziell gefördert werden, die damit verbundenen oft höheren Auflagen zur Mindestsendezeit erfüllen.

Die bereits bestehende Kooperation der vier Sender der plus.tv-Gruppe befand sich zum Zeitpunkt der Analyse gerade im Aufbau und ließ (noch) keine negativen Auswirkungen auf die einzelnen Programme erkennen. Eine intensivere Zu-

sammenarbeit von Sendern benachbarter Regionen beim Austausch von Beiträgen oder auch einzelnen Sendungen könnte sich durchaus positiv auf das Informationsangebot aus der etwas weiteren Region auswirken und dem Zuschauer einen Blick über den Tellerrand des eigenen Lokalsenders erlauben. Dadurch darf aber das eigene lokale Profil im Interesse aller nicht verwässert werden.

ANHANG A

Tabellen

Tabelle 1: Lokale Fernsehprogramme in Thüringen

Programm (Sendestart)	Verbreitungsgebiet (Wohneinheiten)	Zulassungsdauer
Gruppe 1 (über 25.000 WE)		
plus.tv K28 (Oktober 2002)	Region rund um den Kyffhäuser: Nordhausen, Sondershausen, Bad Frankenhausen sowie Sangerhausen in Sachsen-Anhalt (in Thüringen und Sachsen-Anhalt 110.000)	Mai 2010
plus.tv Erfurt (April 2006)	Erfurt, Arnstadt (78.100)	März 2010
plus.tv Südwest (Oktober 1997)	Bad Salzungen, Meiningen, Schmalkalden, Eisenach und Umgebung (26.800 plus 46.000 terrestrisch)	Schmalkalden: Mai 2009, Bad Salzungen, Meiningen, Eisenach: Dezember 2009
plus.tv Ostthüringen (Dezember 2005)	Gera, Greiz, Schleiz und Umgebung (70.700)	Dezember 2009
jena.tv (Juni 1998)	Jena, Stadtroda (33.100)	Juli 2008
TV.Südthüringen (TV.S) (Dezember 1997)	Suhl, Oberhof, Zella-Mehlis, Dietzhausen, Schleusingen, Hildburghausen, Themar, Eisfeld (33.000)	September 2007
G-R-F (Gothaer Regional-Fernsehen) (Juni 1999)	Gotha, Waltershausen, Ohrdruf, Luisenthal, Friedrichroda, Tabarz, Georgenthal und Umgebung (30.100)	Gotha: März 2010, alle anderen Ort: Juni 2011
Salve.tv (April 2004)	Weimar und Apolda (25.600)	Dezember 2011

Programm (Sendestart)	Verbreitungsgebiet (Wohneinheiten)	Zulassungsdauer
Gruppe 2 (10.000 bis 25.000 WE)		
TV Altenburg (Juni 1998)	Altenburg, Meuselwitz (17.500)	Mai 2010
Rudolstadt TV (Mai 2002)	Rudolstadt, Kirchhasel, Bad Blankenburg (13.100)	November 2009
Sonneberger Regional- fernsehen (SRF) (Mai 1999)	Sonneberg, Mengersge- reuth-Hämmern, Schalkau, Neuhaus, Lauscha, Lichte, Oberweißbach (11.600)	Sonneberg, Mengers- gereuth-Hämmern, Schalkau: März 2011, Neuhaus, Lauscha, Lichte, Oberweißbach: November 2009
Gruppe 3 (5.000 bis 10.000 WE)		
Saale-Info-Kanal (S-I-K) (November 1997)	Saalfeld, Rudolstadt (9.000)	Juli 2008
plus.tv Sömmerda (April 1999)	Sömmerda (7.900)	November 2010
Kabel Plus (Januar 1998)	Schmölln, Altkirchen und Umgebung (5.600)	Juni 2011
Gruppe 4 (1.000 bis 5.000 WE)		
Bad Berka TV (Juni 1999)	Bad Berka (2.700)	Januar 2008
Möbius TV (Juli 2000)	Königsee und Umgebung (2.500)	Juli 2008
Stadtkanal Steinach (Mai 1997)	Steinach (2.000)	März 2008

Tabelle 2: Umfang und Art des originären Programmangebots (Anteil in Prozent)³

Programmart	plus.tv K28	plus.tv Erfurt	plus.tv Südwest	plus.tv Ostthür.	jena.tv	TV.S	G-R-F	Salve.tv
	24:47 ⁴	30:48	25:22	23:29	26:18	13:17	20:49	22:00
Eigen-, Auftrags-, Koproduktion	50,0	50,2	46,1	41,8	47,6	58,7	49,6	59,4
Kaufproduktion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3
Produktion im eigenen Senderverbund	20,2	19,7	22,4	29,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Füllteile	4,1	2,9	0,4	4,3	3,5	1,4	7,0	3,7
Tafeln und Überbrückungen	4,4	4,5	0,3	8,9	15,1	0,3	0,0	3,1
Programmübernahme	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	2,4	3,8	0,0
ERF-TV	1,8	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0
Gebührenfreie Fremdsendung	9,3	6,7	10,2	9,2	4,0	30,0	11,6	0,0
Sonst. Fremdsendung	0,0	1,6	0,0	0,0	7,3	0,0	0,0	0,0
Werbliches Programm	10,2	8,7	19,3	6,0	22,4	7,2	12,2	28,0
Nicht zu ermitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Gesamt	100,0	100,1	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0

3 Bezogen auf die GESAMTDAUER der sendereigenen redaktionellen Sendungen

4 In Stunden : Minuten

Programmart	TV Altenburg	Rudol- stadt TV	SRF	S-I-K	plus.tv Sömmerda	Kabel Plus	Bad Berka TV	Möbius TV	Stadtkanal Steinach
	08:41 ⁵	12:07	14:20	00:36	12:42	03:50	04:31	01:31	01:41
Eigen-, Auftrags-, Koproduktion	64,8	14,3	46,0	100,0	20,3	75,7	44,7	99,2	100,0
Kaufproduktion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Produktion im eigenen Senderverbund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Füllteile	0,3	4,4	0,9	0,0	0,4	3,0	0,0	0,0	0,0
Tafeln und Überbrückungen	0,0	72,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Programmübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	26,5	0,0	0,0
ERF-TV	20,7	0,0	0,0	0,0	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebührenfreie Fremdsendung	4,7	0,0	43,6	0,0	53,7	10,1	19,4	0,0	0,0
Sonst. Fremdsendung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Werbliches Programm	9,5	9,1	9,6	0,0	2,5	11,2	9,4	0,8	0,0
Nicht zu ermitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	99,9	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

5 In Stunden : Minuten

Tabelle 3: Umfang und Art der sendereigenen redaktionellen Sendungen (Anteil in Prozent)⁶

Sendungsgenre	plus.tv K28 17:24 ⁷	plus.tv Erfurt 21:32	plus.tv Südwest 17:22	plus.tv Ostthür. 16:49	jena.tv 12:32	TV.S 07:48	G-R-F 10:20	Salve.tv 14:14
Aktuelle Informationssendung	55,4	49,3	66,3	55,8	95,4	99,0	100,0	38,6
Sonstige Informationssendung	27,5	40,3	22,7	28,4	4,6	1,0	0,0	32,6
Fiktion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1
Sonstiges Unterhaltungsgenre	2,6	3,0	5,1	5,3	0,0	0,0	0,0	2,3
Musikgenre	2,5	1,9	2,4	2,4	0,0	0,0	0,0	17,3
Sportsendung	11,9	5,5	3,5	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	99,9	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,9

6 Bezogen auf die GESAMTDAUER der sendereigenen redaktionellen Sendungen

7 In Stunden : Minuten

Sendungsgenre	TV Altenburg	Rudol- stadt TV	SRF	S-I-K	plus.tv Sömmerda	Kabel Plus	Bad Berka TV	Möbius TV	Stadtkanal Steinach
	05:38 ⁸	01:44	06:35	00:36	02:35	02:54	02:01	01:30	01:41
Aktuelle Informationssendung	53,8	81,0	62,9	0,0	100,0	100,0	42,2	0,0	0,0
Sonstige Informationssendung	29,3	19,0	14,6	100,0	0,0	0,0	57,8	69,0	100,0
Fiktion	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	0,0
Sonstiges Unterhaltungsgenre	16,9	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Musikgenre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sportsendung	0,0	0,0	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

8 In Stunden : Minuten

Tabelle 4: Genrestruktur der Informations- und Sportsendungen (Anteil in Prozent)⁹

Sendungsgenre	plus.tv K28 16:30 ¹⁰	plus.tv Erfurt 20:29	plus.tv Südwest 16:03	plus.tv Ostthür. 15:31	jena.tv 12:32	TV.S 07:48	G-R-F 10:20	Salve.tv 10:09
Spezialnachrichten	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tagesaktuelles Magazin	47,6	40,1	53,9	48,9	58,8	99,0	100,0	54,2
Wochenaktuelles Magazin	10,8	11,1	17,8	11,6	36,5	0,0	0,0	0,0
Magazinsendung	11,6	5,5	4,9	7,5	2,4	0,0	0,0	15,1
Talk/Interview	12,7	12,1	14,9	16,1	2,2	0,0	0,0	4,8
Monothematische Informationssendung	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9
Sonstiges Informationsformat	4,7	22,7	4,7	7,2	0,0	1,0	0,0	0,0
Sportsendung	12,6	5,8	3,8	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0

⁹ Bezogen auf die GESAMTDAUER der sendereigenen Informations- und Sportsendungen

¹⁰ In Stunden : Minuten

Sendungsgenre	TV Altenburg 04:41 ¹¹	Rudol- stadt TV 01:44	SRF 06:21	S-I-K 00:36	plus.tv Sömmerda 02:35	Kabel Plus 02:54	Bad Berka TV 02:01	Möbius TV 01:02	Stadtkanal Steinach 01:41
Spezialnachrichten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tagesaktuelles Magazin	0,0	81,0	20,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wochenaktuelles Magazin	64,7	0,0	44,2	0,0	100,0	100,0	42,2	0,0	0,0
Magazinsendung	8,8	0,0	15,2	86,6	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Talk/ Interview	26,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Monothematische Informationssendung	0,0	19,0	0,0	13,4	0,0	0,0	57,8	100,0	0,0
Sonstiges Informationsformat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sportsendung	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

11 In Stunden : Minuten

Tabelle 5: Beitragsstruktur der Informations- und Sportsendungen (Anteil in Prozent)¹²

Beitragsform	plus.tv K28 16:30 ¹³	plus.tv Erfurt 20:29	plus.tv Südwest 16:03	plus.tv Ostthür. 15:31	jena.tv 12:32	TV.S 07:48	G-R-F 10:20	Salve.tv 10:09
Informationsbeitrag	85,2	69,5	86,8	85,2	83,4	88,1	86,2	91,8
Regie-/ Unterhaltungsbeitrag	10,6	8,6	8,8	10,8	7,2	4,6	6,9	3,3
Außenübertragung	0,0	17,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Promotion	3,6	3,7	3,5	3,9	6,8	4,2	6,6	3,3
Sponsorhinweis	0,6	0,9	0,9	0,1	2,4	3,0	0,3	1,6
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0

12 Bezogen auf die GESAMTDAUER der sendereigenen Informations- und Sportsendungen

13 In Stunden : Minuten

Beitragsform	TV Altenburg 04:41 ¹⁴	Rudol- stadt TV 01:44	SRF 06:21	S-I-K 00:36	plus.tv Sömmerda 02:35	Kabel Plus 02:54	Bad Berka TV 02:01	Möbius TV 01:02	Stadtkanal Steinach 01:41
Informationsbeitrag	94,0	82,8	82,2	92,1	94,2	88,1	96,9	99,9	70,0
Regie-/ Unterhaltungsbeitrag	1,8	12,4	7,4	2,1	2,3	4,4	0,6	0,0	1,2
Außenübertragung	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,7
Promotion	4,2	4,8	7,1	5,8	3,5	7,5	2,4	0,1	1,0
Sponsorhinweis	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0

14 In Stunden : Minuten

Tabelle 6: Journalistische Darstellungsformen (Anteil in Prozent)¹⁵

Darstellungsform	plus.tv K28 n=598 ¹⁶	plus.tv Erfurt n=642	plus.tv Südwest n=452	plus.tv Ostthür. n=588	jena.tv n=485	TV.S n=255	G-R-F n=225	Salve.tv n=220
Infomoderation	2,2	1,1	0,0	0,5	1,2	1,6	0,4	0,9
Sprechermeldung	38,3	40,5	24,3	48,1	22,9	60,0	50,2	53,2
Bericht/Reportage	39,5	27,7	49,1	23,3	23,9	15,7	24,0	30,0
Interview	1,0	0,9	0,9	1,5	1,2	0,0	0,0	5,9
Straßeninterview	0,3	1,2	0,0	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0
Studiogespräch	2,5	1,2	1,8	1,5	0,2	0,8	1,3	2,7
Veranstaltungs- hinweis	6,0	19,6	13,9	12,9	44,7	6,3	11,1	0,0
Servicemeldung	9,7	7,3	10,0	11,2	4,9	14,5	7,6	7,3
Kommentar/Satire	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0
Stadtratssitzung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Außen- übertragung (Info)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Infobeitrag	0,5	0,2	0,0	0,5	0,0	0,4	5,3	0,0
Gesamt	100,0	99,9	100,0	99,8	99,8	100,1	99,9	100,0

15 Bezogen auf die ANZAHL der sendereigenen Informations- und Sportbeiträge

16 Anzahl der Beiträge absolut

Darstellungsform	TV Altenburg n = 77 ¹⁷	Rudol- stadt TV n = 39	SRF n = 122	S-I-K n = 12	plus.tv Sömmerda n = 129	Kabel Plus n = 46	Bad Berka TV n = 12	Möbius TV n = 1	Stadtkanal Steinach n = 32
Infomoderation	0,0	17,9	0,0	8,3	10,9	2,2	8,3	0,0	18,8
Sprechermeldung	39,0	0,0	10,7	0,0	36,4	13,0	0,0	0,0	0,0
Bericht/Reportage	50,6	53,8	57,4	83,3	11,6	80,4	58,3	0,0	18,8
Interview	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Straßeninterview	0,0	0,0	0,0	8,3	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Studiogespräch	2,6	2,6	8,2	0,0	0,8	2,2	0,0	0,0	0,0
Veranstaltungs- hinweis	5,2	23,1	9,8	0,0	35,7	2,2	33,3	0,0	59,4
Servicemeldung	2,6	2,6	10,7	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Kommentar/Satire	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtratssitzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
Sonstige Außenübertragung (Info)	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Infobeitrag	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,1	99,9	100,1	100,0	99,9	100,0	100,1

17 Anzahl der Beiträge absolut

Tabelle 7: Themenstruktur der Informationsbeiträge (Anteil in Prozent)¹⁸

Thema	plus.tv K28 14:04 ¹⁹	plus.tv Erfurt 17:46	plus.tv Südwest 13:57	plus.tv Ostthür. 13:14	jena.tv 10:27	TV.S 06:52	G-R-F 08:54	Salve.tv 09:19
Inneres	3,3	23,7	8,9	6,9	7,7	4,0	20,6	7,4
Wirtschaft	25,2	13,5	25,7	20,0	21,7	30,5	5,2	6,3
Soziales	4,7	3,7	9,3	4,5	13,1	5,3	5,1	9,4
Umwelt/Naturschutz	1,7	0,4	0,1	0,3	0,2	0,6	2,0	0,1
Kultur	15,4	14,5	12,6	22,6	35,1	20,2	19,7	34,4
Religion/Kirche	0,4	0,8	1,2	0,3	0,1	4,0	2,1	0,3
Auswärtiges	0,3	0,0	1,7	0,1	0,0	3,6	0,0	0,8
Wetter	2,1	1,8	1,9	2,6	3,2	4,2	0,0	1,7
Leistungssport	15,1	18,9	17,9	13,8	5,8	4,3	9,2	2,4
Prominenz	3,0	2,7	3,1	3,2	0,0	0,1	0,0	0,0
Unfälle/Verbrechen	5,5	1,3	4,4	5,3	1,1	1,9	3,7	2,1
Alltag/Heimat	12,8	11,4	8,0	13,4	11,8	15,1	26,6	22,3
Private Lebenswelt	8,5	6,8	4,9	6,5	0,2	6,2	5,7	12,8
Sonstiges	2,0	0,6	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,1	100,1	99,9	100,0	100,0	99,9	100,0

18 Bezogen auf die DAUER der Informationsbeiträge in den sendereigenen Informations- und Sportsendungen

19 In Stunden : Minuten

Thema	TV Altenburg	Rudol- stadt TV	SRF	S-I-K	plus.tv Sömmerda	Kabel Plus	Bad Berka TV	Möbius TV	Stadtkanal Steinach
	04:24 ²⁰	01:26	05:22	00:33	02:25	02:33	01:58	01:02	01:38
Inneres	11,5	0,0	3,3	0,0	3,5	20,7	0,0	0,0	27,6
Wirtschaft	19,2	19,5	24,3	6,9	12,5	23,6	0,0	0,0	0,0
Soziales	5,7	9,8	4,0	0,0	7,2	2,8	0,0	100,0	0,0
Umwelt/Naturschutz	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0
Kultur	37,2	18,2	22,1	6,7	17,1	21,9	4,4	0,0	3,1
Religion/Kirche	0,0	0,4	0,0	0,0	14,0	1,3	0,0	0,0	0,0
Auswärtiges	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,9	0,0	0,0	0,0
Wetter	0,0	0,0	3,4	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Leistungssport	0,7	7,2	24,1	7,2	0,5	3,7	0,0	0,0	27,9
Prominenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unfälle/Verbrechen	1,2	0,5	1,5	0,0	0,4	1,8	0,0	0,0	0,0
Alltag/Heimat	8,4	39,4	13,4	73,3	33,2	13,3	28,9	0,0	14,0
Private Lebenswelt	14,1	5,1	4,0	5,9	8,1	6,8	66,7	0,0	27,4
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	99,9	100,1	100,1	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 8: Spektrum der Akteure in den Informationsbeiträgen (Anteil in Prozent)²¹

Akteursgruppe	plus.tv K28 n = 841 ²²	plus.tv Erfurt n = 878	plus.tv Südwest n = 661	plus.tv Ostthür. n = 839	jena.tv n = 642	TV.S n = 357	G-R-F n = 342	Salve.tv n = 351
Politisch-administratives System	32,0	19,7	25,1	29,9	16,2	32,2	32,2	26,8
Judikative	0,5	0,9	2,7	2,1	0,2	0,6	0,0	0,0
Wirtschaft	12,7	11,4	9,4	10,1	11,2	12,0	7,9	8,3
Soziales/Kultur	22,5	40,9	30,4	23,4	39,1	31,9	30,7	40,5
Einzelpersonen	31,7	24,5	31,5	32,5	32,7	22,7	28,7	22,5
International	0,6	2,6	0,8	1,8	0,6	0,6	0,6	2,0
Sonstige	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,1	99,9	100,0	100,0	100,1	100,1

21 Bezogen auf die ANZAHL der Akteure in den sendereigenen Informations- und Sportsendungen (erfasst wurden nur die beiden Hauptakteure jedes Beitrags)

22 Anzahl der Akteure absolut

Akteursgruppe	TV Altenburg n = 107 ²³	Rudol- stadt TV n = 61	SRF n = 192	S-I-K n = 19	plus.tv Sömmerda n = 165	Kabel Plus n = 81	Bad Berka TV n = 16	Möbius TV n = 2	Stadtkanal Steinach n = 31
Politisch-administra- tives System	31,8	16,4	28,1	5,3	18,8	32,1	6,3	100,0	12,9
Judikative	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wirtschaft	17,8	9,8	18,2	21,1	5,5	17,3	18,8	0,0	19,4
Soziales/Kultur	32,7	50,8	32,3	31,6	41,8	29,6	31,3	0,0	32,3
Einzelpersonen	15,9	23,0	20,8	42,1	32,1	21,0	43,8	0,0	35,5
International	1,9	0,0	0,5	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	100,1	100,0	99,9	100,1	100,0	100,0	100,2	100,0	100,1

23 Anzahl der Akteure absolut

ANHANG B

Codeplan

Formale Kurzcodierung (auf Sendungsebene)

V01 Sendedatum (mm.tt.jjjj)

V02 Beginn Sendungsteil (hh:mm:ss)

V03 Dauer Sendungsteil (hh:mm:ss)

(Achtung: V01 – V03 werden maschinell erfasst!)

V05 Programm

- 11 plus.tv Erfurt (Erfurt, Arnstadt)
- 12 plus.tv Südwest (Meiningen, Schmalkalden, Bad Salzungen, Eisenach)
- 13 plus.tv Ostthüringen (Gera, Greiz, Schleiz)
- 14 jena.tv (Jena, Stadtroda)
- 15 TV.Südthüringen (TV.S) (Suhl, Oberhof, Zella-Mehlis, Dietzhausen, Schleusingen, Hildburghausen, Themar, Eisfeld)
- 16 Gothaer-Regional-Fernsehen (G-R-F) (Gotha, Ohrdruf, Waltershausen, Friedrichroda, Tabarz, Georgenthal)
- 17 plus.tv K28 (Nordhausen, Sangerhausen, Kyffhäuserkreis, Sondershausen, Artern, Heldrungen, Roßleben, Kelbra, Berga)
- 18 Salve.tv (Weimar, Apolda)
- 21 TV-Altenburg (Altenburg, Meuselwitz)
- 23 Rudolstadt TV (Rudolstadt, Kirchhasel, Bad Blankenburg)
- 24 Sonneberger Regionalfernsehen (SRF) (Sonneberg, Mengersgereuth-Hämmern, Schalkau, Neuhaus, Lauscha, Lichte, Oberweißbach)
- 31 Saale-Info-Kanal (S-I-K) (Saalfeld, Rudolstadt)
- 32 plus.tv Sömmerda (Sömmerda)
- 33 Kabel Plus (Schmölln, Altkirchen)
- 41 Bad Berka TV (Bad Berka)
- 42 Möbius TV (Königsee)
- 43 Stadtkanal Steinach (Steinach)

V06a Sendungsnummer

(Fortlaufende Nummer pro Programm für Sendungen, Werbeblöcke und eigenständige Füllteile zwischen Sendungen)

V06b Sendungsteil/Beitrag

(Fortlaufende Nummer innerhalb der Sendung)

V07 Codierer**V08 Sponsoring**

- 0 Sendung ist nicht gesponsert
- 1 Gesponserte Sendung

V09 Produktionscharakteristik*Redaktionelle Sendungen*

- 01 Eigen-, Auftrags-, Koproduktion
- 02 Kaufproduktion
- 03 Sonstige eigene redaktionelle Sendung
- 04 Eigen-, Auftrags- oder Koproduktion im eigenen Senderverbund
(plus.tv Gruppe)
- 09 Nicht zu ermitteln

Füllteile und Überbrückungen

- 11 Eigenständige redaktionelle Füllteile
- 12 Tafeln und Überbrückungen

Fremdsendungen

- 21 Sendungsübernahme (anderer Lokal-TV-Sender)
- 22 ERF-TV
- 23 Gebührenfreie Filmbeiträge
- 29 Sonstige Fremdsendung

30 Werbliches Programm

40 Sendezeit Dritter (gem. ThürLMG)

99 Sonstige

V10 PROGRAMMTYP/FORMCHARAKTERISTIK (FILTER!)Aktuelle Informationssendungen

001	Kurznachrichten (einschl. Schlagzeilen, Telegramme)	
002	Hauptnachrichten	
003	Nachrichtenmagazin	
004	Eigenständige Spezial-/Zielgruppennachrichten (Wetter, Verkehr, Wirtschaft)	
005	Tagesaktuelles Informationsmagazin	→TEIL A
006	Wochenaktuelles Informationsmagazin	Seite 62

Sonstige Informationssendungen

011	Magazinsendung	
012	Infotainment-/Boulevardmagazin	
013	Talkshow/Talkmagazin	
015	Monothematische Informationssendung (Reportage, Bericht, Dokumentation)	
016	Interview (Pro-/Contra-Diskussionsformat)	→TEIL A
019	Sonstige Informations-Formate	Seite 62

Fiktionale U-Genres

031	Kinospielfilm	
032	TV-Movie (Fernsehfilm/Fernsehspiel)	
033	Fernsehserie	
034	Zeichentrickfilm	
035	Zeichentrickserie	
036	Sonstiges Animationsgenre	
037	Sitcom-Serie	→TEIL B
039	Sonstiges fiktionales Unterhaltungsgenre (fernsehspezifisch)	Seite 68

Non-fiktionale U-Genres

041	Große Unterhaltungsshow	
042	Spiel-, Rate- oder Quiz-Show	
043	Late-Night-Show	
044	Comedy-Show/Slapstick-/Nonsens	
049	Sonstiges non-fiktionales Unterhaltungsgenre (fernsehspezifisch)	→TEIL B Seite 68

Sonstige U-Genres

051	Bühnenstück: Klassisches od. modernes Theater	
052	Lesung als Literaturvermittlung	
053	Kabarett/Satire	
054	Pantomime	
055	Bühnenstück: Boulevard- oder Volkstheater	
056	Revue/Varieté/Zirkus/Fasching	
057	Lesung als Unterhaltung	→TEIL B
059	Sonstiges Unterhaltungsgenre	Seite 68

Musikgenres

061	Videoclip-Sendung	
062	Musikmagazin	
063	Musikfeature	
064	Musikshow/Musikrevue	
065	Konzertübertragung/-aufzeichnung	→TEIL B
069	Sonstige Musiksendung	Seite 68

Sportsendungen

071	Sportnachrichten	
072	Sportmagazin	
073	Sportübertragung	
074	Show-Sport	
075	Sport zum Mitmachen	→TEIL A
079	Sonstige Sportsendung	Seite 62

080	Religiöse Sendung	→TEIL B Seite 68
-----	-------------------	---------------------

090	Kindersendung	→TEIL B Seite 68
-----	---------------	---------------------

Eigenständige redaktionelle Füllteile

101	Eigenständige Promotion (Eigenwerbung, Werbetrenner)	
102	Eigenständiger Trailer (Programmansagen, Programm- und Sendehinweise, Vorschauen, Impressum)	
103	Eigenständiger Hinweis auf Begleitmaterial zur Sendung/zum Programm	
104	Eigenständiger Hinweis auf sendereigene oder vom Sender unterstützte (auch gesponserte) Veranstaltungen	→TEIL C
105	Eigenständiger Spendenaufruf/soziale, karitative Aktion	Seite 70

Tafeln und Überbrückungen

111	Texttafeln	
112	Standbilder	
113	Bewegtbild-Überbrückungen	→TEIL C
119	Sonstiges/Mischform	Seite 70

Werbliches Programm

201	Werbespot (im Werbeblock)	
202	Teleshopping-Sendung	
203	Dauerwerbesendung	
205	Werbetexttafel	→TEIL C
206	Sendersponsoring/Ausstattungshinweise	Seite 70

999	Sonstiges	→TEIL D Seite 72
-----	-----------	---------------------

TEIL A: Informationssendungen, Sportsendungen

V11 Themencharakteristik der Sendung

Aktuelle Informationssendungen

- 01 Thematisch offene aktuelle Informationssendung
- 02 Wetter
- 03 Verkehr
- 04 Wirtschaft
- 05 Sonstige thematische Eingrenzung der Sendung

Sonstige Informationssendungen

- 10 Thematisch offene sonstige Informationssendung
- 11 Politik/Gesellschaft
- 12 Wirtschaft/Soziales/Finanzen/Recht – unspezifiziert
- 13 Wirtschaft/Soziales/Finanzen/Recht aus öffentlicher Perspektive
- 14 Wirtschaft/Soziales/Finanzen/Recht aus privater Perspektive
- 15 Kultur (Hoch- und Alltagskultur, Medien), Bildung
- 16 Wissenschaft/Technologie (Forschung u. Entwicklung)
- 17 Ökologie/Umwelt (gesellschaftlich, politisch, ökonomisch)
- 18 Natur (Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt), fremde Länder
- 19 Kriminalität/Verbrechen, Unfälle, Katastrophen
- 20 Prominenz, Klatsch, Lifestyle, Zeitgeist
- 21 Jugendkultur
- 22 Auto/Verkehr
- 23 Reisen/Urlaub
- 24 Medizin/Gesundheit
- 25 Esoterik
- 26 Erotik/Sexualität
- 27 Kuriositäten
- 28 Sonstiges

Sportsendungen

- 70 Thematisch gemischt
- 71 Fußball
- 72 Handball/Volleyball/Basketball
- 73 Leichtathletik/Turnen
- 74 Schwimmen
- 75 Eisschnell-/Eiskunstlauf/Eishockey
- 76 Skilaufen/Skispringen/Biathlon
- 77 Rodeln/Bobfahren
- 78 Tennis
- 79 Sonstiges

V12 EXPLIZITE räumliche Bezugsebene der Sendung

(Codiert werden hier grundsätzlich nur EXPLIZITE Bezüge der SENDUNG!)

- 1 Lokal (Kreis)
- 2 Regional (Landesteil)
- 3 Thüringen (Bundesland)
- 4 Ostdeutschland
- 5 National (Bund)
- 6 International, supranational
- 9 Nicht erkennbar

Vertiefende Codierung der Informations- und Sportsendungen auf Beitragsebene (V10 = 001 bis 019 und 071 bis 079)
V20 FORMTYP (FILTER!)
Thematisch klassifizierbare Informationsbeiträge

01	Informationsmoderation ohne Film (ggf. mit Standbild)	
02	Informationsmoderation mit Film	
03	Gesprochene Nachricht ohne Film (ggf. mit Standbild)	
04	Gesprochene Nachricht mit Film	
05	Nachrichtenfilm (inkl. An-/Abmoderation)	
06	Bericht/Reportage (inkl. An-/Abmoderation)	
07	Gespräch/Interview von Journalisten/Korrespondenten (inkl. An-/Abmoderation)	
08	Straßenumfrage (inkl. An-/Abmoderation)	
09	Informationsorientiertes Studiogespräch/Interview mit (zugeschalteten) Gesprächspartnern (inkl. An-/Abmoderation)	
10	Veranstaltungshinweis (inkl. An-/Abmoderation)	
11	Servicemeldung (Wetter, Verkehr) (inkl. An-/Abmoderation)	
12	Kommentar/Gastkommentar/Rezension (inkl. An-/Abmoderation)	
13	Satire/Glosse (inkl. An-/Abmoderation)	
14	Stadtratssitzung (inkl. An-/Abmoderation)	
15	Sonst. Außenübertragung – Info (inkl. An-/Abmoderation)	
19	Sonstige Informationsbeiträge (inkl. An-/Abmoderation)	→V04

Thematisch nicht klassifizierbare Beiträge

21	Themenübersichten	
22	Regie- und Unterhaltungsmoderation ohne Film (ggf. mit Standbild)	
23	Regie- und Unterhaltungsmoderation mit Film	
24	Unterhaltungsorientiertes Studiogespräch (inkl. An-/Abmoderation)	
25	Spiel/Quiz (inkl. An-/Abmoderation)	
26	Show/Darbietung im Studio (inkl. An-/Abmoderation)	
27	Videoclip/Filmclip (inkl. An-/Abmoderation)	
28	Zuschauergrüße und –wünsche	
31	Außenübertragung von Musikveranstaltungen (live/Konserve) (inkl. An-/Abmoderation)	
32	Außenübertragung sonstiger Unterhaltungsveranstaltungen (live/Konserve) (inkl. An-/Abmoderation)	
41	Promotion (Eigenwerbung, Eröffnungsjingle, Abspann)	
42	Trailer (Programm- und Sendehinweise, Vorschauen)	
43	Hinweis auf Begleitmaterial zur Sendung/zum Programm	
44	Hinweis auf sendereigene oder vom Sender unterstützte (auch gesponserte) Veranstaltungen	
45	Spendenaufruf/soziale, karitative Aktion	
50	Sponsorhinweis	
99	Sonstiges	→V81

V04 Themenstichwort: Alphanumerische Codierung

Themenstichwort mit max. 50 Zeichen eingeben

V21 Präsentationsstil

- 1 Sachlich informierend
- 2 Reißerisch informierend
- 3 Unterhaltsam informierend
- 4 Analysierend kritisch
- 5 Standpunkthaft kritisch
- 6 Lobpreisend
- 7 Unterhaltend

V22 Themencode: Numerische Codierung des Hauptthemas

(Liste 1)

V23 Aktualität

- 0 Aktueller Anlass nicht erkennbar
- 1 Anlass der Berichterstattung ist wochenaktuell
- 2 Anlass der Berichterstattung ist tagesaktuell

V24 1. Hauptakteur: Typ

(Liste 2)

V25 1. Hauptakteur: Aktivitätsgrad

blanc kein Akteur

- 0 Akteur ist weder Handlungs- noch Aussageträger
- 1 Akteur ist Handlungsträger
- 2 Akteur wird direkt oder indirekt zitiert
- 3 Akteur kommt im O-Ton zu Wort
- 4 Akteur ist Handlungsträger und wird direkt oder indirekt zitiert
- 5 Akteur ist Handlungsträger und kommt im O-Ton zu Wort

V26 1. Hauptakteur: Räumliche Nähe zum Verbreitungsgebiet

(Liste 3)

V27 2. Hauptakteur: Typ

(Liste 2)

V28 2. Hauptakteur: Aktivitätsgrad

blanc kein Akteur

- 0 Akteur ist weder Handlungs- noch Aussageträger
- 1 Akteur ist Handlungsträger
- 2 Akteur wird direkt oder indirekt zitiert
- 3 Akteur kommt im O-Ton zu Wort
- 4 Akteur ist Handlungsträger und wird direkt oder indirekt zitiert
- 5 Akteur ist Handlungsträger und kommt im O-Ton zu Wort

V29 2. Hauptakteur: Räumliche Nähe zum Verbreitungsgebiet

(Liste 3)

V31 Räumliche Nähe des Ereignisortes zum Verbreitungsgebiet (Handlungsort)

(Liste 3)

V32 Räumliche Nähe des (Sach-)Themas zum Verbreitungsgebiet (Bezugsort)

(Liste 3)

V35 Produktionskontext der Informations- und SportbeiträgeRedaktionelle Beiträge

- 01 Eigen-, auftrags-, koproduzierter Beitrag
- 02 Kaufbeitrag
- 03 Sonstiger eigener redaktioneller Beitrag
- 04 Beitragsproduktion im eigenen Senderverbund (plus.tv Gruppe)
- 09 Nicht zu ermitteln

Fremdbeiträge

- 21 Beitragsübernahme (anderer Lokal-TV-Sender)
- 22 ERF-TV
- 23 Gebührenfreier Filmbeitrag
- 29 Sonstiger Fremdbeitrag

40 Sendezeit Dritter (gem. ThürLMG)

99 Sonstiger Beitrag

V50 Wiederholungsanalyse (Bezugsrahmen: 1 Kalenderwoche, Mo-So)

- 0 Keine Wiederholung
(neues Thema, neuer Beitrag/neue Sendung)
- 1 Themen-Wiederholung
(dasselbe Thema, anderer Beitrag/andere Sendung innerhalb einer Woche)
- 2 Beitrags-Wiederholung
(dasselbe Thema, derselbe Beitrag/dieselbe Sendung innerhalb einer Woche)

V81 WERBEFORM (FILTER!)

0	keine Werbung	→ ENDE
<i><u>Spotwerbung</u></i>		
01	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
02	Unternehmens- und Imagewerbung	
03	Sozialer Appell	
09	Kombinationen aus den Codes 01 und 02	→ V82
<i><u>Sponsoring</u></i>		
21	Produkt- und Dienstleistungssponsoring	
22	Unternehmens- und Imagesponsoring	
23	Sendersponsoring/Ausstatterhinweise	
29	Kombinationen aus den Codes 21 und 22	→ V82
<i><u>Splitscreenwerbung</u></i>		
31	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
32	Unternehmens- und Imagewerbung	
33	Sozialer Appell	
39	Kombinationen aus den Codes 31 und 32	→ V82
<i><u>Schleichwerbung</u></i>		
41	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
42	Unternehmens- und Imagewerbung	
49	Kombinationen aus den Codes 41 und 42	→ V82
<i><u>Sonstiges</u></i>		
51	Dauerwerbesendung	
52	Teleshopping	
99	Sonstige Werbeform	→ V82

V82 Titel: Beworbene Produkte, Unternehmen, Personen

Produktname, Unternehmen u. ä. (max. 50 Zeichen)

V83 *Regionale Nähe des beworbenen Produkts, des Unternehmens oder der Person zum Verbreitungsgebiet (IMPLIZITER Bezug)*

- 1 Lokal (Kreis)
- 2 Regional (Landesteil)
- 3 Thüringen (Bundesland)
- 4 Ostdeutschland
- 5 National (Bund)
- 6 International, supranational
- 9 Nicht erkennbar

V84 *Werbeverstöß*

- 0 Kein Werbeverstöß
- 1 Fehlende Trennung von Werbung und Programm
- 2 Schleichwerbung
- 3 Unzulässige politische, weltanschauliche, religiöse Werbung
- 4 Unzulässiger oder fehlender Sponsorhinweis
- 5 Mehrere Werbeverstöße
- 9 Sonstige Werbeverstöße

→→→ ENDE DER CODIERUNG

TEIL B: Fiktionale, non-fiktionale und sonstige Unterhaltungsgenres, religiöse Sendungen, Kindersendungen

V11 Themencharakteristik der Sendung

Fiktionale U-Genres

- 31 Action/Spannung
- 32 Unterhaltung/Komödie
- 33 Drama/Zeitkritik
- 34 Kunstfilm
- 35 Sonstige fiktionale Unterhaltungsgenres

Non-fiktionale U-Genres

- 40 Für alle non-fiktionalen Unterhaltungsgenres

Sonstige U-Genres

- 50 Für alle sonstigen Unterhaltungsgenres

Musikgenres

- 60 Mischform (aus E-, M-, U-Musik)
- 61 E-Musik
- 62 M-Musik
- 63 U-Musik

Religiöse Sendung

- 80 Für alle religiösen Sendungen

Kindersendung

- 90 Für alle Kindersendungen

V12 EXPLIZITE räumliche Bezugsebene der Sendung

(Codiert werden hier grundsätzlich nur EXPLIZITE Bezüge der SENDUNG!)

- 1 Lokal (Kreis)
- 2 Regional (Landesteil)
- 3 Thüringen (Bundesland)
- 4 Ostdeutschland
- 5 National (Bund)
- 6 International, supranational
- 9 Nicht erkennbar

V81 WERBEFORM (FILTER!)

- 0 keine Werbung → ENDE

Spotwerbung

- 01 Produkt- und Dienstleistungswerbung
- 02 Unternehmens- und Imagewerbung
- 03 Sozialer Appell
- 09 Kombinationen aus den Codes 01 und 02 → V82

Sponsoring

21	Produkt- und Dienstleistungssponsoring	
22	Unternehmens- und Imagesponsoring	
23	Sendersponsoring/Ausstatterhinweise	→ V82
29	Kombinationen aus den Codes 21 und 22	

Splitscreenwerbung

31	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
32	Unternehmens- und Imagewerbung	
33	Sozialer Appell	
39	Kombinationen aus den Codes 31 und 32	→ V82

Schleichwerbung

41	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
42	Unternehmens- und Imagewerbung	
49	Kombinationen aus den Codes 41 und 42	→ V82

Sonstiges

51	Dauerwerbesendung	
52	Teleshopping	
99	Sonstige Werbeform	→ V82

V82 Titel: Beworbene Produkte, Unternehmen, Personen

Produktname, Unternehmen u. ä. (max. 50 Zeichen)

V83 Regionale Nähe des beworbenen Produkts, des Unternehmens oder der Person zum Verbreitungsgebiet (IMPLIZITER Bezug)

- 1 Lokal (Kreis)
- 2 Regional (Landesteil)
- 3 Thüringen (Bundesland)
- 4 Ostdeutschland
- 5 National (Bund)
- 6 International, supranational
- 9 Nicht erkennbar

V84 Werbeverstoß

- 0 Kein Werbeverstoß
- 1 Fehlende Trennung von Werbung und Programm
- 2 Schleichwerbung
- 3 Unzulässige politische, weltanschauliche, religiöse Werbung
- 4 Unzulässiger oder fehlender Sponsorhinweis
- 5 Mehrere Werbeverstöße
- 9 Sonstige Werbeverstöße

→→→ ENDE DER CODIERUNG

**TEIL C: Redaktionelle Füllteile, Programmüberbrückungen,
Werbliches Programm auf Sendungsebene**

V81 WERBEFORM (FILTER!)

0	keine Werbung	→ ENDE
<i>Spotwerbung</i>		
01	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
02	Unternehmens- und Imagewerbung	
03	Sozialer Appell	
09	Kombinationen aus den Codes 01 und 02	→ V82
<i>Sponsoring</i>		
21	Produkt- und Dienstleistungssponsoring	
22	Unternehmens- und Imagesponsoring	
23	Sendersponsoring/Ausstatterhinweise	
29	Kombinationen aus den Codes 21 und 22	→ V82
<i>Splitscreenwerbung</i>		
31	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
32	Unternehmens- und Imagewerbung	
33	Sozialer Appell	
39	Kombinationen aus den Codes 31 und 32	→ V82
<i>Schleichwerbung</i>		
41	Produkt- und Dienstleistungswerbung	
42	Unternehmens- und Imagewerbung	
49	Kombinationen aus den Codes 41 und 42	→ V82
<i>Sonstiges</i>		
51	Dauerwerbesendung	
52	Teleshopping	
99	Sonstige Werbeform	→ V82

V82 Titel: Beworbene Produkte, Unternehmen, Personen

Produktname, Unternehmen u. ä. (max. 50 Zeichen)

V83 Regionale Nähe des beworbenen Produkts, des Unternehmens oder der Person zum Verbreitungsgebiet (IMPLIZITER Bezug)

- 1 Lokal (Kreis)
- 2 Regional (Landesteil)
- 3 Thüringen (Bundesland)
- 4 Ostdeutschland
- 5 National (Bund)
- 6 International, supranational
- 9 Nicht erkennbar

V84 Werbeverstoß

- 0 Kein Werbeverstoß
- 1 Fehlende Trennung von Werbung und Programm
- 2 Schleichwerbung
- 3 Unzulässige politische, weltanschauliche, religiöse Werbung
- 4 Unzulässiger oder fehlender Sponsorhinweis
- 5 Mehrere Werbeverstöße
- 9 Sonstige Werbeverstöße

→→→ ENDE DER CODIERUNG

TEIL D: Sonstiges Programm**V04** *Kommentar*

Kommentar mit max. 50 Zeichen eingeben

→→→ ENDE DER CODIERUNG

Liste 1: Themencodes (V22)**THEMENBEREICH 1: ÖFFENTLICHES LEBEN (Öffentliches Interesse)**

- 100 Inneres (nur DEUTSCHLAND)**
- 101 Politisches System (Parteien, Wahlen)
- 102 Verwaltung/Polizei/Innere Sicherheit
- 103 Finanzen/Haushalt/Steuern
- 104 Justiz/Rechtsprechung
- 105 Ausländer/Asylbewerber/Aussiedler
- 106 Verteidigung (Militär)

- 110 Wirtschaft/Infrastruktur (nur DEUTSCHLAND)**
- 111 Industrie
- 112 Handwerk
- 113 Handel/Banken/Versicherungen
- 114 Land- und Forstwirtschaft/Bergbau
- 115 Gastronomie/Fremdenverkehr
- 116 Bauwesen/Städtebau/Stadtentwicklung
- 117 Energie/Wasserversorgung/Entsorgung
- 118 Verkehr
- 119 Post/Telekommunikation/Medienwirtschaft

- 121 Allg. Wirtschaftslage (Wirtschaftsentwicklung, Standortfragen)
- 122 Allg. Arbeitsmarktlage (Beschäftigungsentwicklung, Arbeitslosenquote)

- 130 Umwelt/Naturschutz (nur DEUTSCHLAND)**

- 140 Wetter (nur DEUTSCHLAND)**

- 150 Soziales (nur DEUTSCHLAND)**
- 151 Sozialwesen
- 152 Gesundheitswesen
- 153 Altersvorsorge
- 154 Familienpolitik
- 155 Wohnungspolitik
- 156 Sonstige sozialpolitische Themen
- 157 Soziale Konflikte

- 160 Spitzen-/Leistungssport (Sonstiges)**
- 161 Fußball
- 162 Handball/Volleyball/Basketball
- 163 Leichtathletik/Turnen
- 164 Schwimmen
- 165 Eisschnell-/Eiskunstlauf/Eishockey
- 166 Skilaufen/Skispringen/Biathlon
- 167 Rodeln/Bobfahren
- 168 Tennis
- 169 Motorsport

- 170 Prominentennachrichten/-stories**

- 180 Themen mit negativem Sensationscharakter**
- 181 Katastrophen/Naturkatastrophen
- 182 Verkehrsunfälle
- 183 Andere Unglücksfälle
- 184 Kriminalfälle/Verbrechen/Straftaten

- 200 Kultur**
- 201 Forschung/Technologie/Wissenschaft
- 202 Bildung (Schulen, Hochschulen)
- 203 Elitärkultur/Kunst (Museen, Architektur, Theater, Kabarett etc.)
- 204 Musikveranstaltungen/Musikkonzerte
- 205 Musikmarkt
- 206 Kino/Film/Video
- 207 Fernsehen/Radio/Internet/Presse
- 208 Literatur/Bücher

- 210 Alltags- und Heimatthemen**
- 211 Traditionsereignisse/Jubiläen
- 212 Vereinsleben/-aktivitäten
- 213 Sonstige Veranstaltungen
- 214 Geschichte/Heimatkunde
- 215 Kuriositäten aus dem Alltag

- 220 Religion/Kirche/Theologie**

- 230 Auswärtiges**
- 231 Deutsche Außenpolitik
- 232 Deutsche Außenhandelsbeziehungen
- 233 Entwicklungshilfe/Humanitäre Hilfe
- 234 Inner-/zwischenstaatliche Konflikte
- 235 Inneres/Innere Sicherheit
- 236 Wirtschaft/Infrastruktur/Soziales
- 237 Umwelt/Naturschutz/Wetter
- 239 Zwischenstaatliche Beziehungen (nicht Konflikte)

- 299 Sonstiges Thema des öffentlichen Lebens**

THEMENBEREICH 2: PRIVATES LEBEN (Privates Interesse)

- 310 Privates Leid/Schicksale Einzelner
- 311 Private Ereignisse (Private Veranstaltungen, Jubiläen)

- 320 Arbeitsleben
- 321 Auto/Verkehr
- 322 Reisen/Urlaub/Ferne Länder
- 323 Wohnen/Haus(halt)/Garten
- 324 Gesundheit/Medizin/Fitness/Ernährung
- 325 Rechts-/Verbraucherfragen
- 326 Freizeitsport/Breitensport
- 327 Lifestyle/Trends/Mode
- 328 Psychologie/Esoterik/Astrologie
- 329 Erotik/Sexualität/Partnerschaft

- 330 Ergebnisse von Glücksspielen

- 399 Sonstiges Thema des privaten Lebens**

Liste 2: Akteure (V24, V27)

blanc Keine (weiteren) Akteure

VERTRETER/INSTITUTIONEN DES POLITISCH-ADMINISTRATIVEN SYSTEMS**100 Bundespräsident****110 Bundestag allgemein (Legislative)**

- 111 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei CDU
- 112 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei SPD
- 113 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei Die Linke.PDS
- 114 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei Bündnis 90/Grüne
- 115 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei FDP
- 116 Bundestagsabgeordnete/Bundespartei anderer Parteien

120 Bundesregierung allgemein (Exekutive)

- 121 Bundeskanzler
- 122 Bundesminister
- 123 Staatssekretäre
- 124 Ministerien

130 Bundesverwaltung (Ämter, Einrichtungen, Körperschaften)

- 131 Bundespolizei (Bundesgrenzschutz, Bundeskriminalamt), Justizvollzug
- 132 Bundeswehr

210 Landtag allgemein (Legislative)

- 211 Landtagsabgeordnete/Landespartei CDU
- 212 Landtagsabgeordnete/Landespartei SPD
- 213 Landtagsabgeordnete/Landespartei Die Linke.PDS
- 214 Landtagsabgeordnete/Landespartei Bündnis 90/Grüne
- 215 Landtagsabgeordnete/Landespartei FDP
- 216 Landtagsabgeordnete/Landespartei anderer Parteien

220 Landesregierung allgemein (Exekutive)

- 221 Ministerpräsident
- 222 Landesminister
- 223 Staatssekretäre
- 224 Staatskanzlei
- 225 Ministerien einschließlich Innenministerium
- 226 Sonstige Mitglieder der obersten Landesbehörden
- 227 Regierungspräsidenten

230 Landesverwaltung (Ämter, Einrichtungen, Körperschaften)

- 231 Polizei, Justizvollzug

310 Stadt-, Kreis-, Gemeindevertretung allgemein (Legislative)

- 311 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte CDU
- 312 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte SPD
- 313 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte Die Linke.PDS
- 314 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte Bündnis 90/Grüne
- 315 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte FDP
- 316 Stadträte, Kreistagsabgeordnete, Ortsbeiräte andere Parteien

320 Stadt-, Kreis-, Gemeinderegierung allgemein (Exekutive)

- 321 Oberbürgermeister, Bürgermeister
- 323 Magistrat
- 324 Landrat
- 325 Kreisausschuss
- 326 Bürgermeister/Ortsvorsteher
- 327 Gemeindevorstand, Beigeordnete

- 330 Stadt-, Kreis-, Gemeindeverwaltung (Behörden, Ämter, Einrichtungen, Polizei)**
- 340 Mitglieder von Parteien**
- 341 Mitglieder der CDU
- 342 Mitglieder der SPD
- 343 Mitglieder der Die Linke.PDS
- 344 Mitglieder Bündnis 90/Grüne
- 345 Mitglieder der FDP
- 346 Mitglieder anderer Parteien

VERTRETER/INSTITUTIONEN DER JUDIKATIVE (NATIONAL)

- 410 Verfassungsgericht, Bundesgerichte
- 420 Landesgerichtsbarkeit, Generalstaatsanwaltschaft, Oberlandesgerichte
- 430 Land-, Amtsgerichte

PERSONEN/INSTITUTIONEN DES WIRTSCHAFTLICHEN LEBENS (NATIONAL)

- 510 Wirtschaftliches Leben allgemein**
- 511 Wirtschaftlicher Führungsbereich: Arbeitgeber(verbände); Industrie, Banken, Handel, Handwerk (große und mittelständische Betriebe)
- 512 Wirtschaftlicher Gegenbereich: Arbeitnehmer(vertreter); kleine Kaufleute, Handwerker, Landwirte (kleinere Betriebe).

PERSONEN/INSTITUTIONEN DES SOZIALEN UND KULTURELLEN LEBENS (NATIONAL)

- 610 Sozio-kulturelles System allgemein**
- 611 Kirchen
- 612 Kulturverbände/-vereine/-einrichtungen
- 613 Bildungsverbände/-vereine/-einrichtungen
- 614 Sozialverbände/-vereine/-einrichtungen
- 615 Verbraucherverbände/-vereine/-einrichtungen
- 616 Frauenverbände/-vereine/-einrichtungen
- 617 Sportverbände/vereine/-einrichtungen
- 618 Naturschutzverbände/-vereine/-einrichtungen
- 619 Vertreter sonstiger gesellschaftlicher Verbände/Vereine/Einrichtungen

EINZELPERSONEN (NATIONAL)

- 710 Einzelpersonen allgemein/Nicht organisiert**
- 711 „Unabhängige“ Experten (auch Journalisten, die als Experten auftreten)
- 712 Künstler, Schauspieler
- 713 Sportler
- 714 Andere Prominente (soweit nicht von den vorstehenden Codes erfasst)
- 715 Straftäter
- 716 Andere Betroffene/Interessierte/Aktive/Handelnde Bürger
- 717 Andere Dritte/Hereingezogene/Angesprochene/Passanten/Bürger/Laien
- 718 Historische Persönlichkeiten (in der Regel verstorben)

INTERNATIONALE AKTEURE

- 810 Legislative
- 820 Exekutive
- 830 Verwaltung
- 840 Judikative
- 850 Wirtschaftliches Leben
- 860 Sozio-kulturelles System
- 870 Einzelpersonen/Nicht organisiert
- 871 Historische Persönlichkeiten (in der Regel verstorben)
- 999 Andere Personen(gruppen)

Liste 3: Räumliche Nähe zum Verbreitungsgebiet (V26, V29, V31, V32)

- blanc Kein(e) Akteur(e)
- 10 Bezug auf Nordthüringen** (als Ganzes oder auf mehrere Kreise in Nordthüringen)
- 11 Eichsfeld-Kreis
- 12 Landkreis Nordhausen
- 14 Unstrut-Hainich-Kreis
- 15 Kyffhäuserkreis
- 20 Bezug auf Westthüringen** (als Ganzes oder auf mehrere Kreise in Westthüringen)
- 21 Wartburgkreis
- 22 Landkreis Schmalkalden-Meinigen
- 23 Landkreis Gotha
- 24 Stadt Eisenach
- 30 Bezug auf Mittelthüringen** (als Ganzes oder auf mehrere Kreise in Mittelthüringen)
- 31 Stadt Erfurt
- 32 Landkreis Sömmerda
- 33 Ilm-Kreis
- 34 Stadt Weimar
- 35 Landkreis Weimarer Land
- 40 Bezug auf Südthüringen** (als Ganzes oder auf mehrere Kreise in Südthüringen)
- 41 Stadt Suhl
- 42 Landkreis Hildburghausen
- 43 Landkreis Sonneberg
- 44 Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
- 50 Bezug auf Ostthüringen** (als Ganzes oder auf mehrere Kreise in Ostthüringen)
- 51 Stadt Gera
- 52 Stadt Jena
- 53 Saale-Holzland-Kreis
- 54 Saale-Orla-Kreis
- 55 Landkreis Greiz
- 56 Altenburger Land
- 93 Thüringer Akteur** (Bundesland)/**Landesthema** (Thüringen)
- 94 Ostdeutscher Akteur/Ostdeutsches Thema**
- 95 Nationaler Akteur/Nationales Thema**
- 96 Internationaler, supranationaler Akteur/Internationales, supranationales Thema**
- 99 Räumlicher Bezug des Akteurs/Ereignisortes/Themas nicht erkennbar**